

Gesundheit

Krankheitskosten



2002, 2004 und 2006

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 05.08.2008
Artikelnummer: 5236301069004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VIII A - Gesundheit, Telefon: +49 (0)1888/644-82 34; Fax: +49 (0)1888/644-89 96 oder E-Mail:
gesundheitsrechensysteme@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Vorbemerkungen
Klassifikationen
Definitionen
Allgemeiner Überblick 2006
Qualitätsbericht

Tabellenteil

1 Übersichten

- 1.1 Strukturdaten über Krankheitskosten
- 1.2 Bevölkerung und Kosten nach Alter und Geschlecht

2 Krankheitskosten 2002

- 2.1 Kosten 2002 nach Krankheiten und Alter
- 2.2 Kosten 2002 nach Krankheiten und Geschlecht
- 2.3 Kosten 2002 nach Krankheiten und Einrichtungen
- 2.4 Kosten 2002 – darunter von Frauen – nach Einrichtungen und Alter

3 Krankheitskosten 2004

- 3.1 Kosten 2004 nach Krankheiten und Alter
- 3.2 Kosten 2004 nach Krankheiten und Geschlecht
- 3.3 Kosten 2004 nach Krankheiten und Einrichtungen
- 3.4 Kosten 2004 – darunter von Frauen – nach Einrichtungen und Alter

4 Krankheitskosten 2006

- 4.1 Kosten 2006 nach Krankheiten und Alter
- 4.2 Kosten 2006 nach Krankheiten und Geschlecht
- 4.3 Kosten 2006 nach Krankheiten und Einrichtungen
- 4.4 Kosten 2006 – darunter von Frauen – nach Einrichtungen und Alter

5 Verlorene Erwerbstätigkeitsjahre 2002, 2004 und 2006

- 5.1 Verlorene Erwerbstätigkeitsjahre 2002 nach Krankheiten, Geschlecht und Ausfallart
- 5.2 Verlorene Erwerbstätigkeitsjahre 2004 nach Krankheiten, Geschlecht und Ausfallart
- 5.3 Verlorene Erwerbstätigkeitsjahre 2006 nach Krankheiten, Geschlecht und Ausfallart

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Vorbemerkungen

Abgrenzung der Krankheitskosten

Krankheitskostenrechnungen unterscheiden im Allgemeinen zwischen direkten und indirekten Kostenkomponenten. Die direkten Kosten beschreiben den unmittelbar mit einer medizinischen Heilbehandlung, einer Präventions-, Rehabilitations- oder Pflegemaßnahme verbundenen monetären Ressourcenverbrauch im Gesundheitswesen. Hierzu zählen auch die Verwaltungskosten der Leistungserbringer und sämtlicher öffentlicher und privater Einrichtungen, die in Deutschland Gesundheitsleistungen finanzieren. Alle nichtmedizinischen Kosten, beispielsweise private Arztfahrten oder die unentgeltliche Pflege von Angehörigen, werden in der Krankheitskostenrechnung nicht berücksichtigt.

Indirekte Krankheitskosten messen den mittelbar mit einer Erkrankung im Zusammenhang stehenden Ressourcenverlust. Dabei handelt es sich in erster Linie um die durch Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und vorzeitigem Tod der erwerbstätigen Bevölkerung hervorgerufenen potenziellen volkswirtschaftlichen Verluste; sie werden in Form von verlorenen Erwerbstätigkeitsjahren nachgewiesen. Zu den indirekten Kosten sind auch die so genannten intangiblen Kosten zu rechnen. Sie bilden die aus einer Erkrankung resultierenden Einschränkungen wie Schmerz, Depressionen oder ganz allgemein den Verlust an Lebensqualität ab.

Ausgangspunkt der Krankheitskostenrechnung ist ein ausgabenorientierter Kostenbegriff, bei dem nur der Verbrauch solcher Waren und Dienstleistungen mit Kosten verbunden ist, denen Gesundheitsausgaben gegenüberstehen. Dadurch können die mit der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen verbundenen "Kosten" unmittelbar der Gesundheitsausgabenrechnung beziehungsweise den dieser Rechnung zu Grunde liegenden Datenquellen entnommen werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass in der Krankheitskostenrechnung ausschließlich die laufenden Gesundheitsausgaben einzelnen Krankheiten zugerechnet werden. Dies bedeutet, dass Investitionen, die Bestandteil der Gesundheitsausgaben sind, wegen ihres Vorleistungscharakters und den damit verbundenen krankheits- und periodenbezogenen Zuordnungsproblemen – den internationalen Standards entsprechend – unberücksichtigt bleiben.

In der Literatur finden sich verschiedene Ansätze, mit deren Hilfe die durch Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und vorzeitigem Tod entstandenen Ressourcenverluste in monetäre Größen überführt werden können. Angesichts der teilweise erheblichen Unterschiede in der Höhe der indirekten Kosten, die sich aus der Verwendung der unterschiedlichen Bewertungsverfahren ergeben können, konzentriert sich die Krankheitskostenrechnung auf die Darstellung der direkten Krankheitskosten. Die ebenfalls ermittelten verlorenen Erwerbstätigkeitsjahre geben allerdings eine gute Orientierung über die indirekten volkswirtschaftlichen Folgen einer Krankheit. Auch die intangiblen Kosten entziehen sich in der Regel einer direkten monetären Bewertung. Sie werden deshalb in der Krankheitskostenrechnung nicht berücksichtigt.

Abgrenzung und Auswahl der Krankheiten

Als Krankheit bezeichnet man im Allgemeinen eine Störung der körperlichen, geistigen oder seelischen Funktionen, die ein Ausmaß erreicht hat, bei dem eine medizinische Behandlung erforderlich wird. Eine sehr differenzierte Einteilung der Krankheiten steht mit der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) erstellten und regelmäßig aktualisierten internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD) zur Verfügung. Sie verbindet sowohl organ- als auch ursachenbezogene Zuordnungsmöglichkeiten, gewährleistet eine hohe Vergleichbarkeit der Ergebnisse und trägt dadurch den epidemiologischen Erfordernissen in besonderer Weise Rechnung. Die aktuell gültige 10. Revision der ICD wurde deshalb auch zur Abgrenzung der Diagnosen beziehungsweise Krankheiten in der Krankheitskostenrechnung zugrunde gelegt.

Obwohl mit der Krankheitskostenrechnung der Weg einer nationalen Gesamtanalyse beschritten wird, war es aufgrund der Vielzahl der in der ICD-10 abgebildeten Krankheiten erforderlich, die Darstellung auf eine Kurzfassung von 47 Positionen beziehungsweise eine ausführlichere Fassung von rund 140 Positionen (Krankheitsklassen, Obergruppen und Kategorien auf der Dreistellerebene) zu beschränken. Sie orientiert sich sowohl an der gesellschaftlichen Bedeutung einer Krankheit (Anzahl, beziehungsweise Häufigkeit der Erkrankung, verlorene Erwerbstätigkeitsjahre) als auch an den Informationsbedürfnissen der in der Verantwortung des Bundesministeriums für Gesundheit liegenden Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE), die das Robert Koch-Institut und das Statistische Bundesamt als gemeinsame Aufgabe wahrnehmen.

Systematik der Berechnung

Generelles Vorgehen

Bei der Krankheitskostenrechnung handelt es sich um ein sekundärstatistisches Rechenwerk, das die im Bereich des Gesundheitswesens verfügbaren Datenquellen zur Ermittlung der Kosten einer Krankheit zusammenführt. Für die krankheitsbezogene Zuordnung der direkten Kosten wurde eine top-down-gestützte Vorgehensweise gewählt. Danach werden die aus der Gesundheitsausgabenrechnung nach Einrichtungen und Leistungsarten vorliegenden nationalen Ausgabenwerte mittels geeigneter Schlüssel soweit aufgegliedert, bis man sie einzelnen Krankheitskapiteln, -gruppen oder -kategorien zuweisen kann. Die Schlüssel müssen dabei sowohl die Kosten der einzelnen Krankheiten untereinander gewichten als auch die alters- und geschlechtsspezifischen Unterschiede widerspiegeln. Der zentrale Vorteil einer top-down-gestützten Vorgehensweise ist die a priori gewährleistete Konsistenz mit den Eckwerten der Gesundheitsausgabenrechnung. Dadurch lässt sich ein statistisch belegbares Rechenkonzept ableiten, mit dem die insgesamt auf nationaler Ebene nachgewiesenen Ausgaben für Gesundheitsleistungen in konsistenter Weise einzelnen Krankheiten zugerechnet, Doppelzählungen vermieden und Aussagen zur relativen Bedeutung einer Krankheit möglich werden.

Die Gesundheitsausgabenrechnung bietet für die in der Krankheitskostenrechnung zugrunde gelegte Top-Down-Vorgehensweise zunächst zwei theoretisch denkbare Schnittstellen an: die Einrichtungs- und die Leistungsartenebene. Von praktischer Relevanz ist für die Krankheitskostenrechnung primär die Einrichtungsebene, da die für die Schlüsselgewinnung verfügbaren Datenquellen über einen engen Einrichtungsbezug verfügen. Im Rahmen der Berechnungen wird der Einrichtungsbezug in einigen Fällen durch eine an den Leistungsarten orientierte Vorgehensweise ergänzt. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn eine Einrichtung (zum Beispiel Praxen sonstiger medizinischer Berufe, Gesundheitshandwerk/Einzelhandel) ausschließlich oder schwerpunktmäßig nur eine bestimmte charakteristische Leistungsart „produziert“ und eine spezielle einrichtungsbezogene Datenquelle nicht existiert. Auch bei den Berechnungen auf Grundlage der Leistungsarten handelt es sich um einen Top-Down-Ansatz, der jeweils an den nationalen Eckwerten ansetzt. Dieses kombinierte Top-Down-Verfahren erlaubt es, mit Hilfe der Krankheitskostenrechnung die Kosten des Gesundheitswesens mehrdimensional (Krankheiten, Alter, Geschlecht und Einrichtungen) darzustellen.

Kostenzuordnung auf Krankheiten

Eine besondere Herausforderung im Rahmen von Krankheitskostenrechnungen stellt der Umgang mit Multimorbiditäten dar. Dabei handelt es sich um die vorwiegend bei älteren Patienten vorzufindenden Mehrfacherkrankungen. So gehen beispielsweise mit Herzinfarkten oder Schlaganfällen häufig auch Diabeteserkrankungen einher. Um den durch eine Krankheit verursachten volkswirtschaftlichen Ressourcenverbrauch möglichst exakt erfassen zu können, sind für jede dieser Krankheiten die Behandlungskosten zu quantifizieren und inhaltlich korrekt zuzuschreiben. Voraussetzung dafür ist eine eindeutige und vollständige Diagnosenkodierung.

Unterschiedliche Abrechnungs- und Vergütungsmodalitäten, gesetzliche Vorgaben und Versorgungszusammenhänge führen allerdings dazu, dass Diagnosedichte und -qualität der verfügbaren Datenquellen gewissen Streuungen unterliegen. Angaben zu Haupt- und Nebendiagnosen sind bisher nur für den stationären Sektor verfügbar. In der ambulanten Versorgung hatten die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte die Diagnosen bislang lediglich in loser Reihenfolge hintereinander zu dokumentieren. Hinzu kommt, dass Kostenangaben nur fall- oder personenbezogen vorliegen und eine eindeutige Verknüpfung von Leistungs- und Diagnosedaten nur in Ausnahmefällen möglich ist. Der Abbildung von Multimorbiditäten sind daher in der Krankheitskostenrechnung bestimmte Grenzen gesetzt. Im Einzelnen wurde bei der Zurechnung von Kosten auf Diagnosen folgende Vorgehensweise gewählt:

Sofern in einer Datenquelle hierarchisierte Diagnoseangaben (Haupt- und Nebendiagnosen) vorlagen, erfolgte eine vollständige Zuordnung der Kosten auf Basis der Hauptdiagnose. Fehlten hierarchisierte Diagnoseangaben, die eine direkte Zurechnung der fall- oder personenbezogenen Kostenangaben auf eine dokumentierte "Haupterkrankung" erlauben, wurden Behandlungskosten jeweils mit dem gleichen Gewicht den angegebenen Abrechnungsdiagnosen zugeordnet. Durch die Gleichgewichtung aller Diagnosen (=maximale Diagnosenberücksichtigung) werden Mehrfach- oder Begleiterkrankungen – anders als beim Hauptdiagnosenansatz – mitberücksichtigt.

In einigen Fällen wie zum Beispiel bei den Praxen sonstiger medizinischer Berufe – wozu in der Krankheitskostenrechnung unter anderem Praxen von Physiotherapeuten, Heilpraktiker- oder Massagepraxen zählen – verlangte die Datenlage eine indirekte Vorgehensweise. Ausgangspunkt der Berechnungen waren hier die nach Leistungsarten (zum Beispiel Heil-, Hilfsmittel, Fahrtkosten) und Einrichtungen gegliederten Gesundheitsausgaben. Die so gegliederten Ausgaben wurden mit den Ergebnissen analog abgegrenzter Daten der Versichertenstichprobe der AOK Hessen / Kassenärztlichen Vereinigung Hessen verknüpft. Wesentlich für die Zusammenführung von Kosten- und Diagnosedaten war dabei neben dem Versicherten auch der Institutionenbezug. In Kombination ermöglichten die beiden Merkmale die Erstellung von Überleitungstabellen, bei denen die Diagnoseangaben (1) aus den Krankenscheinen der verordnenden Ärzte und (2) aus den Entlassungsdiagnosen der verordnenden Krankenhäuser gewonnen wurden.

Die Verteilung nicht personenbezogener Gesundheitsleistungen erfolgt in der Krankheitskostenrechnung über einen ein- oder mehrstufigen Proportionalansatz. Dies betrifft vor allem die unter der Einrichtung Gesundheitsschutz verbuchten Leistungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes und die unter der Einrichtung Verwaltung zusammengefassten Verwaltungsleistungen der Krankenkassen, Renten- und Unfallversicherungsträger etc. Während beim einstufigen Proportionalansatz die Kosten direkt analog zu den bereits vorgenommenen Kostenverteilungen erfolgen, werden beim mehrstufigen Proportionalansatz zunächst zusätzliche Datenquellen oder Expertenschätzungen für eine Grobzuordnung auf Krankheitskapitel oder -gruppen genutzt.

Neben den direkten, monetär bewerteten Krankheitskosten gehen aus volkswirtschaftlicher Sicht mit Krankheit zusätzliche Ressourcenverluste einher. Dabei handelt es sich in erster Linie um Ausfälle, die aus Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und vorzeitigem Tod der (potenziell) erwerbstätigen Bevölkerung resultieren. Im Rahmen der Krankheitskostenrechnung werden sie in Form von verlorenen Erwerbstätigkeitsjahren der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (von 15 bis 64 Jahren) berechnet und stellen somit eine kalkulatorische Kennzahl dar.

Für den Ressourcenverlust kommen prinzipiell drei Ausfallarten in Betracht: Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und vorzeitiger Tod (Mortalität). Der Nachweis der auf Arbeitsunfähigkeit zurückzuführenden verlorenen Erwerbstätigkeitsjahre basiert in der Regel auf der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung des behandelnden Arztes, also der Feststellung, dass der Arbeitnehmer infolge des konkret vorliegenden Krankheitsbildes an der Erbringung seiner Arbeitsleistung verhindert ist. Arbeitsunfähigkeit aufgrund von Kurzbehandlungen und Arbeitsunfähigkeiten von Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen werden hinzugeschätzt. Unberücksichtigt bleiben Kurzeiterkrankungen von bis zu drei Tagen ohne Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung; es ist jedoch davon auszugehen, dass sie für den Nachweis der verlorenen Erwerbstätigkeitsjahre, aufgrund ihres geringen Gesamtvolumens, eine vernachlässigbare Größe darstellen. Für die durch Invalidität verursachten verlorenen Erwerbstätigkeitsjahre bilden die jeweils im Jahr anfallenden Rentenzugänge die Grundlage. Die Berechnung der durch vorzeitigen Tod (Mortalität) entstandenen verlorenen Erwerbstätigkeitsjahre basiert auf den Angaben der Todesursachenstatistik.

Zur Bestimmung der verlorenen Erwerbstätigkeitsjahre nutzt das Statistische Bundesamt im Falle der Arbeitsunfähigkeit einen Prävalenzansatz: Mit diesem Ansatz wird auf den Ressourcenverbrauch durch vorübergehende Arbeitsunfähigkeiten der erwerbstätigen Bevölkerung nur des betreffenden Berichtsjahres abgestellt. Für Invalidität und vorzeitigem Tod (Mortalität) wird dagegen ein Inzidenzansatz zugrunde gelegt. Dieser Ansatz verfolgt über das aktuelle Berichtsjahr hinausgehend auch den zukünftigen Arbeitsausfall. Damit wird der langfristigen, irreversiblen Auswirkung des Ressourcenverlustes durch Invalidität und vorzeitigem Tod (Mortalität), gerade auch für zukünftige Jahre, Rechnung getragen.

Statistische Grundlagen

Für die Berechnung der Krankheitskosten wird unter anderem auf folgende Datenquellen zurückgegriffen:

- Barmer Ersatzkasse (BARMER): Krankheitsartenstatistik
- Bundesverband der Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK): Krankheitsartenstatistik
- Bundesverband der Betriebskrankenkassen (BKK): Krankheitsartenstatistik
- Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK): Krankheitsartenstatistik
- Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV): Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
- Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV): Rentenzugänge
- Forschungsgruppe „Primärmedizinische Versorgung“ (Uniklinikum Köln): Versichertenstichprobe der AOK-Hessen / KV-Hessen
- Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG): Statistik der meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle
- IMS HEALTH GmbH & Co. OHG: Verschreibungsindex für Pharmazeutika
- Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ)/Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV): Sonderauswertung
- Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK gGmbH): DRG-Statistik
- Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB): Abrechnungsdatenträger-Panel (ADT-Panel)
- Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNO): Abrechnungsdatenträger-Panel (ADT-Panel)
- Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V. (MDS): Erst- und Folgebegutachtungen der ambulanten Pflegefälle
- Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V. (MDS): Erst- und Folgebegutachtungen der stationären Pflegefälle
- Robert Koch-Institut (RKI): Statistik der meldepflichtigen Krankheiten
- Statistisches Bundesamt (Destatis): Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern
- Statistisches Bundesamt (Destatis): Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
- Statistisches Bundesamt (Destatis): Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (DRG-Statistik)
- Statistisches Bundesamt (Destatis): Mikrozensus
- Statistisches Bundesamt (Destatis): Pflegestatistik
- Statistisches Bundesamt (Destatis): Todesursachenstatistik
- Techniker Krankenkasse (TKK): Krankheitsartenstatistik
- Verband der Angestellten-Krankenkassen (VdAK) e.V.: Kostenstruktur der Krankenhausausgaben
- Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI): Abrechnungsdatenträger-Panel (ADT-Panel) der KV Brandenburg
- Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI): Abrechnungsdatenträger-Panel (ADT-Panel) der KV Nordrhein

Klassifikationen

Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)

- I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten
- II. Neubildungen
- III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
- IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- V. psychische und Verhaltensstörungen
- VI. Krankheiten des Nervensystems
- VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
- VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes
- IX. Krankheiten des Kreislaufsystems
- X. Krankheiten des Atmungssystems
- XI. Krankheiten des Verdauungssystems
- XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut
- XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems
- XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems
- XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode
- XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten
- XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a
- XIX. Verletzungen und Vergiftungen
- XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen

Klassifikation der Einrichtungen

Gesundheitsschutz

ambulante Einrichtungen

Arztpraxen
Zahnarztpraxen
Praxen sonstiger medizinischer Berufe
Apotheken
Gesundheitshandwerk und -einzelhandel
Einrichtungen der ambulanten Pflege
sonstige Einrichtungen

stationäre und teilstationäre Einrichtungen

Krankenhäuser
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen
stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen

Rettungsdienste

Verwaltung

sonstige Einrichtungen und private Haushalte

Ausland

Investitionen

Definitionen

Allgemein

Adipositas

Fettsucht.

Arthrose

Krankhafte Gelenkabnutzung.

Ausgabenträger

Zu den Ausgabenträgern der Gesundheitsausgabenrechnung gehören sämtliche öffentlichen und privaten Institutionen, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren. Dies sind die öffentlichen Haushalte, gesetzliche Krankenversicherung, soziale Pflegeversicherung, gesetzliche Rentenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, private Krankenversicherung, Arbeitgeber, privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

Demenz

Demenz bezeichnet den Verlust geistiger Fähigkeiten (z.B. Störungen des Denkens, des Gedächtnisses, der Orientierung und der Persönlichkeit).

Diabetes mellitus

Zuckerkrankheit beruht auf einer mangelnden Insulinwirkung, wodurch unter anderem die Aufnahme und der Abbau von Traubenzucker (Glukose) in den Körperzellen gestört wird. Der Traubenzucker kann nicht normal umgesetzt werden und reichert sich in Geweben, Blut und Urin an. Oft kommt es auch zu Störungen im Fett-, Eiweiß- und Mineralstoffwechsel.

Dorsopathien

Rückenleiden bezeichnet eine Gruppe von sehr unterschiedlichen Krankheiten, die Knochen, Gelenke, Bindegewebe, Muskeln und Nerven des Rückens betreffen können. Im Allgemeinen äußern sie sich in Rückenschmerzen.

Einrichtungen

Die Klassifikation der Einrichtungen gliedert die Gesundheitsausgaben beziehungsweise die Krankheitskosten nach den Leistungserbringern (z.B. Arztpraxen, Apotheken, Krankenhäuser). In der Gesundheitspersonalrechnung werden die Beschäftigten nach den Einrichtungen, in denen sie ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen, ausgewiesen.

Epidemiologie

Lehre von der Verteilung und Dynamik der Gesundheitsprobleme und deren Einflussgrößen in einer definierten Bevölkerung.

Hochbetagte

Der Begriff Hochbetagte wird für Menschen, die 85 Jahre und älter sind, verwendet.

Hypertonie

Unter Bluthochdruck versteht man eine Erhöhung des arteriellen Blutdrucks durch eine zunächst funktionelle, später organische Engstellung der Blutgefäße. Wenn der Blutdruck längere Zeit erhöht ist, steigt vor allem durch die Überbelastung der kleinen Blutgefäße (Arteriolen) das Risiko für Herz- und Nierenerkrankungen, Schlaganfall, Augen- und Gefäßschäden.

Influenza

Grippe.

Investitionen

Die Ermittlung der Investitionstätigkeit im Gesundheitswesen gestaltet sich aufgrund der praktischen Möglichkeiten des vorhandenen Datenmaterials derzeit äußerst schwierig. In der Gesundheitsausgabenrechnung wird deshalb ein pragmatischer Ansatz verfolgt, bei dem die Investitionen primär über die Ausgabenträger ermittelt werden. Dies sind insbesondere die Investitionsausgaben und Investitionszuschüsse der öffentlichen Haushalte für Krankenhäuser sowie die öffentlichen Investitionen für Forschung und Ausbildung im Gesundheitswesen. Zusätzlich werden die Investitionskosten, die den Bewohnern von (teil-)stationären Pflegeheimen in Rechnung gestellt werden, unter die Investitionen gefasst. Die Investitionen der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherung sowie der privaten Krankenversicherung werden aus ihren jährlichen Rechnungsergebnissen abgeleitet. Die darüber hinausgehenden in den unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens getätigten Investitionen können dagegen nicht abgebildet werden. Sie werden den Einrichtungen jedoch indirekt über die in den Leistungsabrechnungen enthaltenen Abschreibungsbestandteile vergütet und sind somit implizit in den Gesundheitsausgaben enthalten.

Ischämische Herzkrankheiten

Z.B. Angina Pectoris, akuter Myokardinfarkt sind Erkrankungen des Herzens, die durch eine verminderte Blutzufuhr und den dadurch entstehenden Sauerstoff- und Nährstoffmangel verursacht werden.

Krankheiten des endokrinen Systems

(Hormonsystem) Hormone sind körpereigene Informationsübermittler. Sie werden in Drüsenzellen bestimmter Organsysteme (z.B. Schilddrüse) gebildet und anschließend ins Blut abgegeben. Hormone steuern die verschiedensten Vorgänge im Körper: vom Blutzuckerspiegel über den Wasserhaushalt und den Blutdruck bis hin zur Schwangerschaft.

Krankheiten des Verdauungssystems

In der Krankheitskostenrechnung werden entsprechend der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) die Kosten für zahnärztliche Leistungen und Zahnersatz innerhalb der Krankheiten des Verdauungssystems den Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer – worunter beispielsweise Zahnkaries, Krankheiten des Parodonts oder Störungen im Zusammenhang mit der Zahnentwicklung fallen – zugeordnet.

Krankheitskosten

Die Krankheitskosten stimmen mit den laufenden Gesundheitsausgaben überein. Sie sind geringer als die Gesundheitsausgaben insgesamt, da die Ausgaben für die Investitionen im Gesundheitswesen unberücksichtigt bleiben. Dieses Vorgehen wird aufgrund des speziellen Vorleistungscharakters der Investitionen und der damit verbundenen krankheits- und periodenbezogenen Zuordnungsproblematik – den internationalen Standards entsprechend – gewählt.

Leistungsarten

Die Klassifikation der Leistungsarten gliedert die Gesundheitsausgaben funktional. So werden z.B. ärztliche Leistungen, pflegerische und therapeutische Leistungen und Leistungen für Waren unterschieden.

Osteopathie

Knochenerkrankung.

Osteoporose

Knochenschwund ist eine generalisierte Erkrankung des Skelettsystems. Diese mit zunehmendem Alter immer häufiger anzutreffende Krankheit ist charakterisiert durch eine Verminderung von Knochenmasse, die zu einer Zerstörung der Mikrostruktur des Knochens führt. Damit verbunden steigt das Fraktur-Risiko an.

Perinatalperiode

Perinatalperiode bezeichnet den Zeitraum zwischen der 39. Schwangerschaftswoche und dem 7. Lebenstag.

Pneumonie

Lungenentzündung.

Prävalenz

(Relative) Häufigkeit von Krankheitsfällen zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Psoriasis

Schuppenflechte ist eine schuppige und juckende Hauterkrankung.

Verlorene Erwerbstätigkeitsjahre

Neben den direkten, monetär bewerteten Krankheitskosten fallen aus volkswirtschaftlicher Sicht infolge von Krankheit weitere potenzielle Verluste an, die durch Arbeitsunfähigkeit, Invalidität oder vorzeitigem Tod der erwerbstätigen Bevölkerung resultieren. Sie werden in Form von verlorenen Erwerbstätigkeitsjahren unter Berücksichtigung der jeweils im Jahr aktuellen Erwerbstätigkeitsquoten berechnet und stellen eine kalkulatorische Kennzahl dar.

Somatoforme Störungen

Somatoforme Störungen sind körperliche Beschwerden, für die trotz vielfältiger medizinischer Untersuchungen keine eindeutige körperliche Ursache entdeckt werden kann; meist Herz- bzw. Magen-Darm-Beschwerden, Schwindel, körperliche Schwäche oder Kopf- und Rückenschmerzen, die zu einer teils erheblichen Einschränkung des beruflichen und sozialen Lebens führen.

zerebrovaskulär

Die Gehirngefäße betreffend.

Einrichtungen

Gesundheitsschutz

Die Einrichtungen des Gesundheitsschutzes umfassen kommunale Einrichtungen wie Gesundheitsämter, Einrichtungen der Länder mit Aufgaben wie Wasserschutz, Lebensmittelkontrolle, Lebensmittelüberwachung, Kommunalhygiene und Umweltmedizin, Landesgesundheitsbehörden und Landesministerien sowie Einrichtungen des Bundes, wie die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, beziehungsweise die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Darüber hinaus gehören hierzu auch die Ministerien und noch nicht genannte Gesundheitsbehörden.

ambulante Einrichtungen

Neben den Praxen der Ärzte, Zahnärzte sowie der sonstigen medizinischen Berufe sind es zum einen die Betriebe des Gesundheitshandwerks und zum anderen die Apotheken und der Einzelhandel, die die ambulante Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicherstellen. Des Weiteren gehören hierzu Einrichtungen der ambulanten Pflege und sonstige ambulante Einrichtungen.

Arztpraxen

Unter einer Arztpraxis wird eine ambulante Versorgungseinheit mit direktem Patientenkontakt verstanden. Neben Einzelpraxen zählen hierzu auch Gemeinschaftspraxen. Praxen von Allgemeinmedizinern sind ebenso enthalten wie Praxen von Fachärzten.

Zahnarztpraxen

Eine Zahnarztpraxis ist eine ambulante Einheit mit direktem Patientenkontakt, die primär die zahnärztliche Versorgung zum Ziel hat. Die Praxen von Kieferorthopäden sind in dieser Einrichtungsart enthalten. Praxiseigene Labore, welche Material- und Laborleistungen bei der Versorgung mit Zahnersatz und der kieferorthopädischen Behandlung erbringen, werden ebenfalls den Zahnarztpraxen zugeordnet.

Praxen sonstiger medizinischer Berufe

Zu den Praxen sonstiger medizinischer Berufe gehören nicht nur physio-, sprach-, ergo- und musiktherapeutische Praxen, sondern auch Massagepraxen, Praxen von Hebammen, Heilpraktikern oder medizinischen Fußpflegern.

Apotheken

Zu den Apotheken werden alle öffentlichen Apotheken gerechnet, nicht aber Krankenhausapotheken und Notapotheken. Die öffentlichen Apotheken dienen der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung aller Teile der Bevölkerung.

Gesundheitshandwerk und -einzelhandel

Vom Gesundheitshandwerk werden in der Regel technische Dienstleistungen im Gesundheitswesen erbracht. Die Anfertigung und Anpassung von Hilfsmitteln, durch die eingeschränkte oder ausgefallene Körperfunktionen ausgeglichen werden sollen, stellen die Hauptaufgabe des Gesundheitshandwerks (zum Beispiel Augenoptik) dar. Gewerbliche zahntechnische Labore, werden ebenfalls dem Gesundheitshandwerk zugeordnet. Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln ist im Wesentlichen auf die Versorgung kranker und behinderter Menschen ausgerichtet. Der Sanitätsfachhandel oder Sanitätshäuser, zu deren Angebot zum Beispiel Bandagen, Stützhilfen, Rollstühle, Prothesen und sonstige medizinische Hilfsapparate gehören, ist dem Einzelhandel ebenso zuzurechnen wie Drogerien, die freiverkäufliche Arzneimittel anbieten.

Einrichtungen der ambulanten Pflege

Ambulante Pflegedienste sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen. Zusätzlich gehört üblicherweise die medizinische Behandlungspflege zum Leistungsspektrum der Einrichtungen.

sonstige ambulante Einrichtungen

Zu den sonstigen ambulanten Einrichtungen zählen eine Vielzahl von unterschiedlichen Einrichtungen wie zum Beispiel Selbsthilfegruppen und Selbsthilfekontaktstellen, Beratungsstellen, sozialpsychiatrische und psychosoziale Dienste sowie Tagesstätten für psychisch Kranke und Behinderte. Leistungen von Dialysezentren werden hier ebenfalls verbucht. Außerdem sind Hospizdienste in dieser Position enthalten.

stationäre und teilstationäre Einrichtungen

Unter den Einrichtungen der (teil-)stationären Gesundheitsversorgung werden Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Einrichtungen der (teil-)stationären Pflege subsumiert.

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen und in denen Patienten untergebracht und gepflegt werden können. Sie stehen fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung und sind darauf eingerichtet, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Hochschulkliniken sind hier ebenfalls enthalten.

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die der (teil-) stationären Behandlung dienen, um durch Anwendung von Heilmitteln (zum Beispiel Physiotherapie oder Sprachtherapie) und anderen geeigneten Hilfen eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder einer drohenden Behinderung beziehungsweise Pflegebedürftigkeit vorzubeugen.

stationäre und teilstationäre Pflege

Stationäre Pflegeeinrichtungen repräsentieren die Grundgesamtheit der Pflegeeinrichtungen, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) untergebracht und gepflegt werden können. Teilstationäre Pflegeeinrichtungen unterscheiden sich von den stationären dadurch, dass der Pflegebedürftige zeitlich befristete Pflege und Betreuung erhält. Zu den Einrichtungen der (teil-) stationären Pflege zählen unter anderem Altenpflegeheime sowie Einrichtungen der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege.

Rettungsdienste

Rettungsdienste beinhalten die Leistungen des Krankentransportes und der Notfallrettung. Sie können sowohl öffentlich als auch privat organisiert sein. Die Aufgabe des Rettungsdienstes besteht in der Durchführung lebensrettender Maßnahmen bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten am Einsatzort, der Herstellung der Transportfähigkeit dieser Personen und der fachgerechten Betreuung mit besonders ausgestatteten Rettungsmitteln zur Beförderung in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung.

Verwaltung

Der fiktiven Einrichtung Verwaltung werden in der Gesundheitsausgabenrechnung die Verwaltungskosten der gesetzlichen Krankenversicherung und der weiteren Ausgabenträger zugeordnet. Außerdem werden unter dieser Einrichtung auch die Leistungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen verbucht.

sonstige Einrichtungen und private Haushalte

Unter den sonstigen Einrichtungen und privaten Haushalten werden unter anderem Einrichtungen anderer Wirtschaftszweige, die Gesundheitsleistungen oder -güter anbieten (zum Beispiel Taxiunternehmen, die Krankenfahrten durchführen), subsumiert. Des Weiteren werden auch Leistungen der privaten Haushalte, zum Beispiel die Pflege von Angehörigen oder Bekannten durch Privatpersonen, unter dieser Einrichtung verbucht.

Ausland (Importe)

Unter der Einrichtung Ausland werden alle Güter oder Dienstleistungen des Gesundheitswesens verbucht, welche die Versicherten im Ausland beziehen beziehungsweise die für sie im Ausland erbracht werden

Investitionen

Die fiktive Einrichtung Investition fasst die getätigten Investitionsleistungen zusammen. Dieses Vorgehen wurde gewählt, um die aggregierten Größen „Gesundheitsausgaben“ und „laufende Gesundheitsausgaben“ sowohl über die Klassifikation der Leistungsarten als auch über diejenige der Einrichtungen berechnen zu können.

Allgemeiner Überblick 2006

Krankheiten verursachen Kosten von 236 Milliarden Euro

Im Jahr 2006 entstanden in Deutschland für die Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege von erkrankten Menschen Krankheitskosten von 236,0 Milliarden Euro. Das entsprach im Durchschnitt einem Ressourcenverbrauch von rund 2 870 Euro je Einwohner. Deutlich unterschiedlich war die Verteilung der Krankheitskosten auf die Geschlechter: 136,0 Milliarden Euro entfielen im Jahr 2006 auf Frauen. Das entsprach einem Anteil an den Gesamtkosten von 57,6%. Die ungleiche Verteilung der Kosten auf die Geschlechter ist u.a. eine Folge des höheren Frauenanteils unter der älteren Bevölkerung.

Nicht nur die Kostenverteilung, auch die Kostenentwicklung verlief geschlechterspezifisch: Gegenüber 2002, dem ersten Berichtsjahr der Krankheitskostenrechnung, stiegen die Krankheitskosten um 17,2 Milliarden Euro an (+ 7,8%). Pro Kopf war das einem Plus von rund 220 Euro. Im Vergleich zu 2002 ist bei den Krankheitskosten der Männer ein Anstieg von 10,0 Milliarden Euro, bei den Frauen von 7,2 Milliarden Euro zu verzeichnen. Prozentual war der Kostenanstieg bei den Männern (11,1%) fast doppelt so stark ausgeprägt wie bei den Frauen (5,6%) mit dem Ergebnis, dass sich die geschlechtsspezifischen Unterschiede im Zeitverlauf verringert haben.

Für gut die Hälfte der Krankheitskosten sind nur vier Krankheitsarten verantwortlich

Mit 121,1 Milliarden Euro war im Jahr 2006 über die Hälfte (51,3%) des krankheitsbedingten Ressourcenverbrauchs auf nur vier Krankheitsarten zurückzuführen. Dazu zählten: Herz-Kreislauf-Erkrankungen (35,2 Milliarden Euro), Erkrankungen des Verdauungssystems (32,7 Milliarden Euro), psychische und Verhaltensstörungen (26,7 Milliarden Euro) und Muskel-Skelett-Erkrankungen (26,6 Milliarden Euro).



Bis auf drei Ausnahmen stiegen die Krankheitskosten im Zeitraum 2002 bis 2006 über alle Krankheitsarten

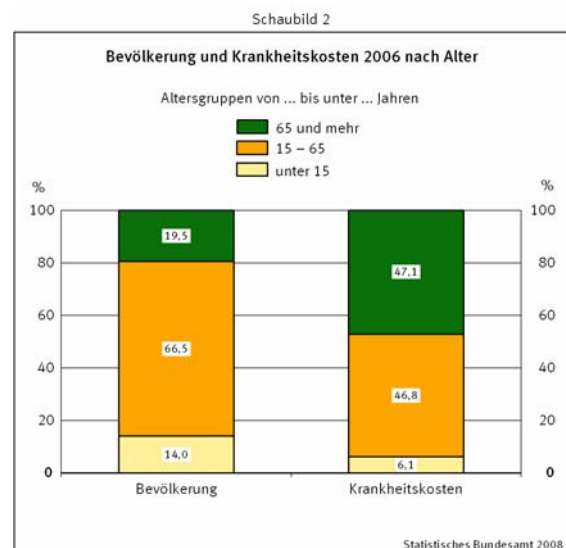
hinweg an. Rückläufig waren sie lediglich bei Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (- 462 Millionen Euro), bei Krankheiten des Auges und der Augenanhängegebilde (- 364 Millionen Euro) und bei Urogenitalerkrankungen (- 14 Millionen Euro). Besonders ausgeprägt waren die Zuwächse gegenüber 2002 bei psychischen und Verhaltensstörungen sowie bei Neubildungen mit einem Plus von jeweils rund 3,3 Milliarden Euro.

Über ein Viertel der Krankheitskosten fällt in Krankenhäusern an

Knapp zwei Fünftel (38,2%) der Krankheitskosten fielen in den stationären und teilstationären Einrichtungen des Gesundheitswesens an, darunter allein über ein Viertel (27,1%) in Krankenhäusern. Weitere 50,2% der Krankheitskosten entstanden im Jahr 2006 in ambulanten und gut ein Zehntel (11,6%) in anderen Einrichtungen. Im Vergleich zu 2002 haben die Krankheitskosten in allen Einrichtungen zugenommen, mit drei Ausnahmen: Im Gesundheitsschutz, in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie in sonstigen Einrichtungen und den privaten Haushalten; hier waren sie zusammen um rund 586 Millionen Euro rückläufig.

47% der Krankheitskosten entstehen im Alter

111,1 Milliarden Euro Krankheitskosten entstanden 2006 im Alter ab 65 Jahren – das waren 47,1% der gesamten Krankheitskosten. Der Anteil dieser Altersgruppe an den rund 82,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern Deutschlands lag zum gleichen Zeitpunkt bei 19,5%. Damit überschritt der Kosten- den Bevölkerungsanteil in diesem Alter um das 2,4-fache. Fast umgekehrt war das Verhältnis im Alter von unter 15 Jahren: Hier entfielen 6,1% der Krankheitskosten auf 14,0% der Bevölkerung und der Bevölkerungs- überschritt den Kostenanteil um das 2,3-fache. Bemerkenswert ist weiterhin, dass die Kosten der 15- bis 64-Jährigen und der über 64-Jährigen fast das gleiche Niveau erreichten (46,8% und 47,1%), während ihre Anteile an der Bevölkerung weit auseinander lagen (66,5% und 19,5%).



1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Krankheitskostenrechnung (EVAS-Nr. 23631).

1.2 Berichtszeitraum

Die Berichterstattung erfolgt im zweijährlichen Rhythmus seit dem Berichtsjahr 2002.

1.3 Erhebungstermin

Die Ergebnisse der Krankheitskostenrechnung werden regelmäßig im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE) und im Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Hinzu kommen Pressekonferenzen, -broschüren und -mitteilungen, WiSta-Aufsätze, Artikel in Fachveröffentlichungen und Methodenbeschreibungen.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Zweijährlich.

1.5 Regionale Gliederung

Deutschland.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Berechnet werden die ökonomischen Konsequenzen von Krankheit für die deutsche Volkswirtschaft. Als Krankheitskosten zählen dabei – bis auf die Investitionen im Gesundheitswesen – sämtliche Gesundheitsausgaben, die unmittelbar mit einer medizinischen Heilbehandlung, einer Präventions-, Rehabilitations- oder Pflegemaßnahme verbundenen sind. Die Krankheitskostenrechnung ermittelt den Ressourcenverbrauch und wie er sich auf das Diagnosespektrum und die Bevölkerung nach Alter und Geschlecht verteilt.

1.7 Erhebungseinheiten

Trifft auf die Krankheitskostenrechnung nicht zu, da es sich um ein sekundärstatistisches makroökonomisches Rechensystem handelt. Berechnet wird der krankheitsbedingte Ressourcenverlust in Millionen Euro und Euro je Einwohner (direkte Krankheitskosten). Separat wird der krankheitsbedingte Ressourcenverlust am Arbeitsmarkt infolge von Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und Mortalität in Form von verlorenen Erwerbstätigkeitsjahren, einer kalkulatorischen Kennzahl, ermittelt (indirekte Krankheitskosten).

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

–

1.8.2 Bundesrecht

–

1.8.3 Landesrecht

–

1.8.4 Sonstige Grundlagen

–

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Trifft bei Gesamtrechensystemen im Allgemeinen nicht zu, da i.d.R. auf anonymisiertes Datenmaterial zurückgegriffen wird. Es wird kein Einzeldatenmaterial verwendet, da es sich bei der Krankheitskostenrechnung um eine makroökonomische Betrachtung im Rahmen eines rein sekundärstatistischen Rechensystems handelt.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die Krankheitskostenrechnung gliedert sich grundsätzlich in zwei Teile: Die direkten Krankheitskosten (d.h. der unmittelbar mit der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen entstandene volkswirtschaftliche Ressourcenverbrauch) werden nach Krankheiten, Alter, Geschlecht und den Einrichtungen des Gesundheitswesens nachgewiesen. Neben den direkten Krankheitskosten entstehen aus volkswirtschaftlicher Sicht zusätzliche Ressourcenverluste der potenziell erwerbstätigen Bevölkerung. Diese Ressourcenverluste sind auf krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit, Invalidität oder vorzeitigen Tod (Mortalität) zurückzuführen und werden in Form von verlorenen Erwerbstätigkeitsjahren nach Krankheiten, Geschlecht und Ausfallart (Arbeitsunfähigkeit, Invalidität, Mortalität) nachgewiesen.

2.2 Zweck der Statistik

Die Krankheitskostenrechnung liefert differenzierte Angaben darüber, wie stark die deutsche Volkswirtschaft durch Krankheiten und deren Folgen belastet wird. Sie stellt eine wichtige Ergänzung und konsequente Erweiterung der Gesundheitsausgabenrechnung dar: Durch die Gliederung der Krankheitskosten nach Krankheiten, Geschlecht, Alter und den Einrichtungen des Gesundheitswesens gibt sie Auskunft über die Inanspruchnahme des Gesundheitswesens durch die Bevölkerung aus epidemiologischer, demographischer und sektoraler Sicht. Die Ergebnisse der Krankheitskostenrechnung erleichtern die Abschätzung der monetären und realen Wirkungen gesundheitspolitischer Maßnahmen und geben Hinweise auf mögliche Einsparpotenziale im Gesundheitswesen durch wirksamen Gesundheitsschutz und Prävention.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

National: Öffentlichkeit, Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE), Bundesministerien, darunter insbesondere das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Forschungsinstitute, Verbände, Universitäten.
International: Eurostat – Generaldirektion Health and Food Safety Statistics; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) – Health Division; Weltgesundheitsorganisation (WHO) – Health Information and Evidence Unit.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Beratungen mit Nutzervertretern (Bundesministerium für Gesundheit, Robert Koch Institut, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung u.v.a.) mindestens zu jedem Veröffentlichungstermin; Nutzerkonferenzen, Symposien und Informationsveranstaltungen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Bei der Krankheitskostenrechnung handelt es sich um ein sekundärstatistisches Rechenwerk, das die im Bereich des Gesundheitswesens verfügbaren Datenquellen – wie Verwaltungsdaten, Stichprobenerhebungen, Geschäfts- und Jahresberichte – zur Ermittlung der Kosten einer Krankheit zusammenführt. Für die krankheitsbezogene Zuordnung der direkten Kosten wurde eine top-down-gestützte Vorgehensweise gewählt, die die Konsistenz zur Gesundheitsausgabenrechnung des Statistischen Bundesamtes gewährleistet. Dazu werden die aus der Gesundheitsausgabenrechnung nach Einrichtungen und Leistungsarten vorliegenden nationalen Ausgabenwerte mittels geeigneter Verteilungsschlüssel soweit aufgegliedert, bis sie einzelnen Krankheitskapiteln, -gruppen oder -kategorien zugewiesen werden können. Die Schlüssel müssen dabei sowohl die Kosten der einzelnen Krankheiten untereinander gewichten als auch deren alters- und geschlechtsspezifische Verteilung widerspiegeln. Für ihre Generierung werden alle geeigneten, zum Veröffentlichungs- bzw. Revisionszeitpunkt vorliegenden Datenquellen zu den Krankheitskosten in Deutschland genutzt. Die Berechnung der verlorenen Erwerbstätigkeitsjahre variiert mit den möglichen Gründen für den Ressourcenverlust; dazu zählen Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und vorzeitiger Tod (Mortalität). Im Falle der Arbeitsunfähigkeit verwendet das Statistische Bundesamt einen Prävalenzansatz: Damit wird (retrospektiv) auf den krankheitsbedingten Ressourcenverbrauch der erwerbstätigen Bevölkerung nur des betreffenden Berichtsjahres abgestellt. Der Berechnung der verlorenen Erwerbstätigkeitsjahre infolge von Invalidität und Mortalität liegt dagegen ein Inzidenzansatz zugrunde. Er verfolgt über das aktuelle Berichtsjahr hinausgehend auch den vermuteten zukünftigen Arbeitsausfall. Damit wird der langfristigen, irreversiblen Auswirkung des Ressourcenverlustes durch Invalidität und vorzeitigen Tod – der gerade auch prospektiv von Bedeutung ist – Rechnung getragen.

3.2 Stichprobenverfahren

trifft nicht zu

3.2.1 Stichprobendesign

trifft nicht zu

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahlinheit

trifft nicht zu

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

trifft nicht zu

3.2.4 Hochrechnung

trifft nicht zu

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

trifft nicht zu

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Krankheitskostenrechnung ist ein rein sekundärstatistisches Rechensystem, für dessen Berechnung rund 30 Basisstatistiken verwendet werden.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Da es sich bei der Krankheitskostenrechnung um ein Gesamtrechensystem handelt, in dem bereits vorliegende Ergebnisse von Primär-, Sekundärerhebungen oder administrativen Datenquellen weiterverarbeitet werden, findet keine zusätzliche Belastung der Auskunftgebenden statt. Eine zusätzliche Belastung kann im Rahmen der Datenakquisition für die Datenhalter der Basisstatistiken entstehen, die ihre Ergebnisse dem Statistischen Bundesamt freiwillig zur Verfügung stellen. Da die erforderlichen Informationen nicht immer in der entsprechenden Form vorliegen, ist es in manchen Fällen unvermeidlich, Sonderauswertungen zu erstellen.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

trifft nicht zu

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Qualität der Krankheitskostenrechnung hängt prinzipiell von den rund 30 verwendeten Basisstatistiken ab. Unschärfen treten insbesondere dann auf, wenn sie in den dieser Rechnung zugrundeliegenden Basisstatistiken bereits vorhanden sind. Eine Minimierung (teilweise bekannter) Ungenauigkeiten wird im Einzelfall – je nach Einrichtung und Datenquelle – auf unterschiedliche Weise erzielt, z.B. durch Zusammenführung unterschiedlicher Datenquellen, Hinzuschätzung ausgewählter Bereiche, Direktzuordnungen auf Grundlage der Gesundheitsausgabenrechnung oder Expertenschätzungen. Hinzu kommen Plausibilitätsprüfungen sowie eine kontinuierliche Verbesserung der Datengrundlage und Berechnungsmethoden durch regelmäßige (rückwirkende) Revisionen der Krankheitskostenrechnung.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die stichprobenbedingten Fehler der rund 30 verwendeten Basisstatistiken können grundsätzlich auch in den Ergebnissen der Krankheitskostenrechnung enthalten sein. Eine Quantifizierung des Gesamtfehlers ist auf Grund dieser Sachlage nicht zweifelsfrei möglich.

4.2.1 Standardfehler

trifft nicht zu

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

trifft nicht zu

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler der rund 30 verwendeten Basisstatistiken können grundsätzlich auch in den Ergebnissen der Krankheitskostenrechnung enthalten sein; hinzu kommen mögliche Verzerrungen durch Schätzverfahren sowie die Fortschreibung von Zeitreihen. Eine Quantifizierung des Gesamtfehlers ist auf Grund dieser Sachlage nicht zweifelsfrei möglich.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

trifft nicht zu

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

trifft nicht zu

4.3.4 Imputationsmethoden

trifft nicht zu

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

–

4.4 Laufende Revisionen

Unter einer Revision versteht man die Überarbeitung der Ergebnisse zum Beispiel durch die Berücksichtigung neuer Datenquellen, neuer Statistiken und/oder verbesserter Methoden in das Rechensystem. Mit jeder Revision werden üblicherweise auch für zurückliegende Berichtsjahre neue Ergebnisse berechnet, die aufgrund der verbesserten Methodik eine höhere Genauigkeit aufweisen. Da die Gesundheitsausgabenrechnung des Statistischen Bundesamtes die eingehenden Eckwerte für die Krankheitskostenrechnung liefert, schlagen sich deren Revisionen ebenfalls in den Ergebnissen der Krankheitskostenrechnung nieder. Für eine optimale Nutzung der Statistik wird daher empfohlen, die jeweils zuletzt veröffentlichten und aktuell revidierten Ergebnisse der Krankheitskostenrechnung zu verwenden.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Trifft nicht zu, da sich der Umfang des Revisionsbedarfs i.d.R. aus der Abweichung zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen bestimmt. Im Rahmen der Krankheitskostenrechnung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Gründe für Revisionen sind zum Beispiel

- die Implementierung neuer Konzepte, Definitionen, Klassifikationen und ähnliches in das Rechenwerk

- der Einbezug neuer Datenquellen
- die Einführung neuer, bislang nicht verwendeter statistischer Berechnungsgrundlagen
- die Anwendung neuer Berechnungsmethoden
- die Modernisierung der Darstellung oder Einführung neuer Begriffe
- die Erhöhung der internationalen Vergleichbarkeit.

Um methodische Brüche zu vermeiden, wird dem Zeitreihenvergleich bei Revisionen der Krankheitskostenrechnung Priorität eingeräumt, d.h. neue Datenquellen werden i.d.R. nur dann nachträglich einbezogen, wenn sie auch für zurückliegende Berichtsjahre verfügbar sind. Die letzte Revision der Krankheitskostenrechnung erfolgte rückwirkend mit dem Berichtsjahr 2006.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

trifft nicht zu

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Vorläufige Ergebnisse werden im Rahmen der Krankheitskostenrechnung nicht veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Krankheitskostenrechnung wird seit dem Berichtsjahr 2002 im zweijährlichen Turnus durchgeführt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt nach Abschluss der Berechnung i.d.R. rund zwei Jahre nach dem aktuellen Berichtsjahr.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgte pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Zeitlich vergleichbare Daten zu den Krankheitskosten liegen erstmalig seit dem Berichtsjahr 2002 vor; da eine umfassende Revision im Berichtsjahr 2006 rückwirkend erfolgte, ist die zeitliche Vergleichbarkeit sichergestellt. Einzige Ausnahme ist die Einrichtung "Krankenhäuser", wo ab dem Berichtsjahr 2006 zusätzlich zu weiteren Datenquellen die neue tief gegliederte "Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (DRG-Statistik)" des Statistischen Bundesamtes einbezogen wurde. Inhaltlich orientiert sich die Krankheitskostenrechnung an dem von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorgelegten „System of Health Accounts“, das vor allem für die nationalen Gesundheitsausgabenrechnungen einen einheitlichen Rahmen von Begriffsabgrenzungen, Gliederungsmerkmalen und Zuordnungskriterien bereitstellt und deren länderübergreifende Vergleiche erleichtert. Das System of Health Accounts gibt auch Vorschläge für die Entwicklung von Krankheitskostenrechnungen, über die die deutsche Krankheitskostenrechnung in ihren Berechnungs- und Darstellungsmöglichkeiten jedoch weit hinausgeht. Neben Deutschland verfügen zurzeit noch die Niederlande über ein vergleichsweise weit entwickeltes und dauerhaft angelegtes Rechensystem zu den Krankheitskosten.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Im Rahmen der regelmäßigen Revisionen der Krankheitskostenrechnung hat die zeitliche Vergleichbarkeit oberste Priorität: Durch den Einbezug neuer Datenquellen ändern sich die Ergebnisse ausgewählter Bereiche auch für rückwirkende Berichtsjahre. Da die Änderungen üblicherweise auf einer einheitlichen Datengrundlage fußen, ist die zeitliche Vergleichbarkeit dabei sichergestellt.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

trifft nicht zu

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Bei der Entwicklung der drei Gesundheitsrechensysteme (Gesundheitsausgaben-, Krankheitskosten- und Gesundheitspersonalrechnung) wurde ausdrücklich Wert auf ihre inhaltliche Verzahnung über die Einrichtungsebene gelegt; die Klassifikation der Einrichtungen des Gesundheitswesens ist, bis auf geringfügige Abweichungen, in allen drei Rechensystemen deckungsgleich. Da die Krankheitskostenrechnung auf den Eckwerten der Gesundheitsausgabenrechnung aufbaut, besteht zwischen diesen beiden Rechensystemen eine besonders enge Verbindung. Bezüge zu anderen (nationalen und internationalen) Erhebungen können ferner über die internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD) der Weltgesundheitsorganisation hergestellt werden. Statistischen Bundesamtes.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Weitere Informationen zur Krankheitskostenrechnung, wie beispielsweise die aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Unterlagen zu Pressekonferenzen und zur Methodik, sind auf der Themenseite Gesundheitswesen im Internet unter http://www.destatis.de/themen/d/thm_gesundheit.php verfügbar.

Zusätzliche Angaben zur Krankheitskostenrechnung sind im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes und in Wirtschaft und Statistik enthalten. Tief gegliederte Informationen sind im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (IS-GBE) unter <http://www.gbe-bund.de> zu finden.

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe VIII A
Postfach 17 03 77
53029 Bonn
Tel.: (01888) 644-8234
Fax: (01888) 644-8996
E-Mail: gesundheitsrechensysteme@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Ein internationaler Vergleich der Krankheitskosten ausgewählter Staaten wurde online in "Health Policy" unter <http://www.journals.elsevierhealth.com/periodicals/heap> veröffentlicht und ist als Print-Version zurzeit im Druck:

Richard Heijink , Manuela Noethen, Thomas Renaud, Marc Koopmanschap, Johan Polder: Cost of illness: An international comparison: Australia, Canada, France, Germany and The Netherlands. Health Policy, April 2008.

1.1 Strukturdaten über Krankheitskosten

Gegenstand der Nachweisung	2002	2004	2006	2002	2004	2006	2002	2004	2006
	Mill. Euro			%			Euro je Einwohner ¹		
insgesamt	218 871	224 651	236 022	100,0	100,0	100,0	2 650	2 720	2 870
Geschlecht									
Männer	90 071	93 996	100 044	41,2	41,8	42,4	2 230	2 330	2 480
Frauen	128 800	130 655	135 978	58,8	58,2	57,6	3 050	3 100	3 230
Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 15	13 486	13 779	14 498	6,2	6,1	6,1	1 080	1 140	1 260
15 – 30	16 728	17 052	17 312	7,6	7,6	7,3	1 180	1 190	1 190
30 – 45	31 714	30 625	30 030	14,5	13,6	12,7	1 570	1 570	1 610
45 – 65	62 336	62 275	63 093	28,5	27,7	26,7	2 920	2 910	2 930
65 – 85	73 961	80 966	88 376	33,8	36,0	37,4	5 800	5 900	6 090
85 und mehr	20 648	19 954	22 713	9,4	8,9	9,6	13 810	14 330	14 370
Krankheiten²									
I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 747	3 862	4 053	1,7	1,7	1,7	50	50	50
II. Neubildungen	13 848	15 605	17 107	6,3	6,9	7,2	170	190	210
III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 123	1 166	1 291	0,5	0,5	0,5	10	10	20
IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	11 910	11 836	12 627	5,4	5,3	5,4	140	140	150
V. psychische und Verhaltensstörungen	23 377	24 818	26 657	10,7	11,0	11,3	280	300	320
VI. Krankheiten des Nervensystems	10 575	10 808	11 391	4,8	4,8	4,8	130	130	140
VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	6 844	5 962	6 499	3,1	2,7	2,8	80	70	80
VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 384	2 474	2 545	1,1	1,1	1,1	30	30	30
IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	33 575	33 374	35 179	15,3	14,9	14,9	410	400	430
X. Krankheiten des Atmungssystems	11 386	11 578	12 062	5,2	5,2	5,1	140	140	150
XI. Krankheiten des Verdauungssystems	31 427	33 500	32 651	14,4	14,9	13,8	380	410	400
XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 594	3 591	3 705	1,6	1,6	1,6	40	40	40
XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	24 471	25 210	26 631	11,2	11,2	11,3	300	310	320
XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	8 782	8 586	8 769	4,0	3,8	3,7	110	100	110
XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 565	3 063	3 103	1,6	1,4	1,3	40	40	40
XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	816	943	1 064	0,4	0,4	0,5	10	10	10
XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	1 315	1 360	1 473	0,6	0,6	0,6	20	20	20
XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	10 921	10 422	11 211	5,0	4,6	4,7	130	130	140
XIX. Verletzungen und Vergiftungen	10 268	10 877	11 545	4,7	4,8	4,9	120	130	140
XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	4 941	5 618	6 460	2,3	2,5	2,7	60	70	80
Einrichtungen des Gesundheitswesens									
Gesundheitsschutz	2 009	1 985	1 948	0,9	0,9	0,8	20	20	20
ambulante Einrichtungen	109 885	112 297	118 552	50,2	50,0	50,2	1 330	1 360	1 440
Arztpraxen	32 756	34 557	36 449	15,0	15,4	15,4	400	420	440
Zahnarztpraxen	15 520	16 282	15 751	7,1	7,2	6,7	190	200	190
Praxen sonstiger medizin. Berufe	6 786	6 871	7 133	3,1	3,1	3,0	80	80	90
Apotheken	31 957	31 212	34 721	14,6	13,9	14,7	390	380	420
Handwerk/ Einzelhandel	14 903	15 062	15 468	6,8	6,7	6,6	180	180	190
ambulante Pflege	6 446	6 710	7 435	2,9	3,0	3,2	80	80	90
sonstige Einrichtungen	1 518	1 603	1 595	0,7	0,7	0,7	20	20	20
(teil-)stationäre Einrichtungen	82 646	85 542	90 080	37,8	38,1	38,2	1 000	1 040	1 090
Krankenhäuser	58 578	60 561	63 875	26,8	27,0	27,1	710	730	780
Vorsorge-/ Rehabilitationseinrichtungen	7 699	7 431	7 411	3,5	3,3	3,1	90	90	90
(teil-)stationäre Pflege	16 370	17 550	18 794	7,5	7,8	8,0	200	210	230
Rettungsdienste	2 271	2 386	2 597	1,0	1,1	1,1	30	30	30
Verwaltung	13 833	14 399	14 542	6,3	6,4	6,2	170	170	180
sonstige Einrichtungen u. private Haushalte	7 530	7 200	7 293	3,4	3,2	3,1	90	90	90
Ausland	698	843	1 011	0,3	0,4	0,4	10	10	10

¹ Bevölkerung (Jahresdurchschnitt).² Krankheiten gemäß den Hauptkapiteln der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10).

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1.2 Bevölkerung und Kosten nach Alter und Geschlecht

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Bevölkerung ¹						Krankheitskosten								
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen
	1 000			%			Mrd. Euro			%			Euro je Einwohner		
	2002														
Insgesamt	82 482	40 310	42 172	100,0	100,0	100,0	218,9	90,1	128,8	100,0	100,0	100,0	2 650	2 230	3 050
unter 15	12 517	6 425	6 093	15,2	15,9	14,4	13,5	7,2	6,3	6,2	8,0	4,9	1 080	1 120	1 030
15 – 30	14 170	7 234	6 936	17,2	17,9	16,4	16,7	6,4	10,3	7,6	7,2	8,0	1 180	890	1 480
30 – 45	20 180	10 361	9 820	24,5	25,7	23,3	31,7	13,2	18,6	14,5	14,6	14,4	1 570	1 270	1 890
45 – 65	21 367	10 668	10 699	25,9	26,5	25,4	62,3	29,5	32,8	28,5	32,7	25,5	2 920	2 760	3 070
65 – 85	12 752	5 265	7 487	15,5	13,1	17,8	74,0	29,8	44,2	33,8	33,0	34,3	5 800	5 650	5 900
85 und mehr	1 495	358	1 137	1,8	0,9	2,7	20,6	4,0	16,7	9,4	4,4	12,9	13 810	11 160	14 640
	2004														
Insgesamt	82 501	40 350	42 151	100,0	100,0	100,0	224,7	94,0	130,7	100,0	100,0	100,0	2 720	2 330	3 100
unter 15	12 042	6 177	5 864	14,6	15,3	13,9	13,8	7,7	6,1	6,1	8,1	4,7	1 140	1 240	1 040
15 – 30	14 373	7 325	7 049	17,4	18,2	16,7	17,1	6,8	10,3	7,6	7,2	7,9	1 190	930	1 460
30 – 45	19 548	10 012	9 536	23,7	24,8	22,6	30,6	12,9	17,7	13,6	13,7	13,6	1 570	1 290	1 860
45 – 65	21 430	10 708	10 722	26,0	26,5	25,4	62,3	29,6	32,7	27,7	31,5	25,0	2 910	2 760	3 050
65 – 85	13 716	5 790	7 926	16,6	14,4	18,8	81,0	33,2	47,7	36,0	35,4	36,5	5 900	5 740	6 020
85 und mehr	1 393	338	1 055	1,7	0,8	2,5	20,0	3,9	16,1	8,9	4,1	12,3	14 330	11 400	15 270
	2006														
Insgesamt	82 366	40 318	42 048	100,0	100,0	100,0	236,0	100,0	136,0	100,0	100,0	100,0	2 870	2 480	3 230
unter 15	11 544	5 922	5 622	14,0	14,7	13,4	14,5	8,1	6,4	6,1	8,1	4,7	1 260	1 370	1 140
15 – 30	14 535	7 397	7 138	17,6	18,3	17,0	17,3	6,9	10,4	7,3	6,9	7,7	1 190	930	1 460
30 – 45	18 641	9 531	9 110	22,6	23,6	21,7	30,0	12,6	17,4	12,7	12,6	12,8	1 610	1 320	1 910
45 – 65	21 565	10 790	10 775	26,2	26,8	25,6	63,1	30,2	32,9	26,7	30,2	24,2	2 930	2 800	3 050
65 – 85	14 500	6 281	8 219	17,6	15,6	19,5	88,4	37,7	50,7	37,4	37,6	37,3	6 090	6 000	6 170
85 und mehr	1 581	398	1 183	1,9	1,0	2,8	22,7	4,6	18,1	9,6	4,6	13,3	14 370	11 490	15 330

¹ Bevölkerung (Jahresdurchschnitt).

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2.1 Kosten 2002 nach Krankheiten und Alter

in Mill. Euro

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
	Krankheiten							
	insgesamt	218 871	13 486	16 728	31 714	62 336	73 961	20 648
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 747	837	444	720	884	729	134
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	829	334	117	114	123	106	35
C00-D48	II. Neubildungen	13 848	212	340	1 368	5 146	6 054	727
C00-C97	bösartige Neubildungen	11 408	155	201	802	4 167	5 417	666
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	2 534	2	6	81	821	1 397	225
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	312	1	6	29	97	147	32
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 564	1	5	166	743	585	63
C61	bösartige Neubildung der Prostata	1 203	X	X	3	292	812	95
C91-C95	Leukämie	507	68	53	76	153	140	16
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 123	121	84	162	276	393	88
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	11 910	295	368	1 174	4 193	5 253	627
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 827	21	83	374	765	538	46
E10-E14	Diabetes mellitus	4 929	54	105	306	1 569	2 547	348
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	780	76	58	126	277	226	16
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	23 377	1 349	2 102	4 043	5 111	6 163	4 609
F00-F03	Demenz	7 188	0	4	16	140	3 115	3 913
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	2 647	8	454	877	819	438	52
F32-F34	Depression	3 922	16	263	820	1 522	1 118	183
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	10 575	453	733	1 623	2 714	3 982	1 071
G40, G41	Epilepsie	1 096	157	189	248	275	202	24
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	6 844	1 387	787	508	1 451	2 262	449
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 384	456	163	310	654	681	120
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	33 575	105	330	1 601	9 277	17 945	4 317
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	8 011	0	42	391	2 888	4 206	485
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	6 483	2	14	223	2 111	3 658	475
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	7 892	11	33	202	1 287	4 386	1 972
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	11 386	2 303	1 270	1 776	2 682	2 852	502
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	1 808	654	321	368	317	131	16
J09-J18	Grippe und Pneumonie	1 299	254	64	112	227	463	178
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	31 427	975	2 914	7 271	11 833	7 646	787
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	20 842	540	2 181	5 702	8 222	3 970	226
K02	Zahnkaries	6 455	330	1 086	2 285	2 115	613	25
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	7 051	10	315	1 413	3 338	1 887	87
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 594	426	551	688	912	836	181
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	1 270	275	156	223	295	266	54
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	24 471	387	1 106	3 397	8 878	8 883	1 820
M15-M19	Arthrose	7 123	3	33	244	1 976	3 875	991
M45-M54	Dorsopathien	7 916	24	352	1 691	3 519	2 081	249
M80-M82	Osteoporose	1 350	1	4	26	235	787	298
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	8 782	260	902	1 618	2 939	2 736	328
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 565	2	1 725	1 830	9	X	X
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	816	771	19	15	9	3	0
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	1 315	574	198	157	220	150	16
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	10 921	889	553	908	1 827	3 223	3 523
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	10 268	756	1 250	1 540	2 296	3 212	1 214
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	1 953	35	47	79	208	914	669
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	4 941	927	889	1 007	1 026	959	133

2.2 Kosten 2002 nach Krankheiten und Geschlecht

in Mill. Euro und %

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
		in Mill. Euro			%		
	Krankheiten						
	insgesamt	218 871	90 071	128 800	100,0	100,0	100,0
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 747	1 822	1 925	1,7	2,0	1,5
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	829	392	437	0,4	0,4	0,3
C00-D48	II. Neubildungen	13 848	6 204	7 644	6,3	6,9	5,9
C00-C97	bösartige Neubildungen	11 408	5 507	5 901	5,2	6,1	4,6
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	2 534	1 240	1 294	1,2	1,4	1,0
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	312	145	167	0,1	0,2	0,1
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 564	33	1 530	0,7	0,0	1,2
C61	bösartige Neubildung der Prostata	1 203	1 203	X	0,5	1,3	X
C91-C95	Leukämie	507	269	238	0,2	0,3	0,2
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 123	460	663	0,5	0,5	0,5
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	11 910	5 069	6 841	5,4	5,6	5,3
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 827	398	1 428	0,8	0,4	1,1
E10-E14	Diabetes mellitus	4 929	2 316	2 613	2,3	2,6	2,0
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	780	273	507	0,4	0,3	0,4
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	23 377	8 417	14 960	10,7	9,3	11,6
F00-F03	Demenz	7 188	1 386	5 802	3,3	1,5	4,5
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	2 647	1 178	1 469	1,2	1,3	1,1
F32-F34	Depression	3 922	1 119	2 803	1,8	1,2	2,2
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	10 575	4 361	6 214	4,8	4,8	4,8
G40, G41	Epilepsie	1 096	581	515	0,5	0,6	0,4
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	6 844	2 844	4 001	3,1	3,2	3,1
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 384	1 105	1 279	1,1	1,2	1,0
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	33 575	15 418	18 157	15,3	17,1	14,1
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	8 011	3 472	4 539	3,7	3,9	3,5
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	6 483	3 943	2 540	3,0	4,4	2,0
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	7 892	3 012	4 879	3,6	3,3	3,8
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	11 386	5 697	5 689	5,2	6,3	4,4
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	1 808	833	974	0,8	0,9	0,8
J09-J18	Grippe und Pneumonie	1 299	684	615	0,6	0,8	0,5
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	31 427	14 655	16 771	14,4	16,3	13,0
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	20 842	9 791	11 051	9,5	10,9	8,6
K02	Zahnkaries	6 455	3 080	3 375	2,9	3,4	2,6
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	7 051	3 246	3 805	3,2	3,6	3,0
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 594	1 551	2 044	1,6	1,7	1,6
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	1 270	535	734	0,6	0,6	0,6
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	24 471	8 988	15 483	11,2	10,0	12,0
M15-M19	Arthrose	7 123	2 124	4 998	3,3	2,4	3,9
M45-M54	Dorsopathien	7 916	3 439	4 477	3,6	3,8	3,5
M80-M82	Osteoporose	1 350	157	1 193	0,6	0,2	0,9
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	8 782	2 943	5 839	4,0	3,3	4,5
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 565	X	3 565	1,6	X	2,8
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	816	421	395	0,4	0,5	0,3
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	1 315	650	666	0,6	0,7	0,5
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	10 921	3 568	7 353	5,0	4,0	5,7
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	10 268	4 466	5 802	4,7	5,0	4,5
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	1 953	546	1 407	0,9	0,6	1,1
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	4 941	1 431	3 510	2,3	1,6	2,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Krankheiten							
	insgesamt	218 871	2 009	109 885	32 756	15 520	6 786	31 957
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 747	228	1 984	828	X	121	887
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	829	139	217	112	X	18	72
C00-D48	II. Neubildungen	13 848	37	3 443	1 294	X	114	1 132
C00-C97	bösartige Neubildungen	11 408	17	2 700	759	X	85	1 018
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	2 534	2	447	102	X	6	110
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	312	2	89	64	X	4	8
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 564	4	469	113	X	39	220
C61	bösartige Neubildung der Prostata	1 203	1	559	71	X	3	406
C91-C95	Leukämie	507	0	62	9	X	1	33
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 123	14	561	295	X	47	171
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	11 910	152	8 388	2 576	X	433	4 662
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 827	43	1 028	637	X	77	249
E10-E14	Diabetes mellitus	4 929	23	3 381	651	X	110	2 281
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	780	22	461	288	X	57	60
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	23 377	139	6 289	1 814	X	787	2 074
F00-F03	Demenz	7 188	1	1 306	89	X	34	133
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	2 647	5	695	88	X	27	518
F32-F34	Depression	3 922	39	1 428	424	X	93	785
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	10 575	47	5 109	1 148	X	501	2 163
G40, G41	Epilepsie	1 096	5	528	96	X	51	323
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	6 844	118	5 136	1 628	X	93	71
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 384	36	1 652	829	X	98	205
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	33 575	163	14 838	4 189	X	734	7 611
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	8 011	61	6 561	1 042	X	174	4 921
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	6 483	20	2 027	659	X	75	1 105
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	7 892	7	2 027	454	X	171	311
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	11 386	172	6 542	2 398	X	317	3 234
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	1 808	60	1 331	665	X	95	477
J09-J18	Grippe und Pneumonie	1 299	11	229	120	X	17	66
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	31 427	92	23 732	1 984	15 520	202	1 984
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	20 842	7	19 402	125	15 520	11	18
K02	Zahnkaries	6 455	-	6 040	24	5 246	-	0
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	7 051	-	6 658	14	3 695	-	1
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 594	76	2 306	1 058	X	121	956
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	1 270	39	945	421	X	54	404
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	24 471	280	12 224	5 184	X	1 659	2 046
M15-M19	Arthrose	7 123	35	2 063	714	X	190	324
M45-M54	Dorsopathien	7 916	128	4 242	2 073	X	721	643
M80-M82	Osteoporose	1 350	12	931	199	X	43	471
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	8 782	120	5 002	2 472	X	172	1 370
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 565	4	540	240	X	261	29
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	816	4	77	23	X	27	7
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	1 315	27	600	324	X	95	34
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	10 921	93	5 496	2 102	X	438	1 631
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	10 268	67	2 703	1 074	X	358	296
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	1 953	1	245	37	X	20	11
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	4 941	137	3 263	1 297	X	209	1 391

heiten und Einrichtungen

Euro

richtungen											ICD-Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Ret-tungs-dienste	Ver-waltung	sonstige Einr. u. private Haus-halte	Ausland	
Hand-werk/ Einzel-handel	ambu-lante Pflege	sonstige Einrich-tungen	zusam-men	Kranken-häuser	Vor-sorge-/ Rehabi-litations-einr.	statio-näre/ teilstatio-näre Pflege					
14 903	6 446	1 518	82 646	58 578	7 699	16 370	2 271	13 833	7 530	698	
115	16	18	1 061	1 012	24	25	45	263	149	17	A00-B99
12	0	2	315	312	1	1	19	75	63	2	A00-A09
178	694	31	8 970	7 444	735	791	78	760	542	18	C00-D48
145	669	24	7 492	6 041	691	760	68	617	504	10	C00-C97
25	199	4	1 807	1 441	143	222	14	134	128	2	C15-C26
5	8	1	191	174	9	8	2	18	10	1	C43-C44
24	69	4	930	658	186	86	10	95	55	1	C50
26	49	5	546	398	112	36	3	63	29	1	C61
3	13	1	402	383	7	12	3	24	16	0	C91-C95
37	7	5	429	385	35	8	15	64	34	7	D50-D90
527	116	74	2 120	1 741	202	177	101	646	448	55	E00-E90
55	1	9	595	588	5	1	7	101	40	11	E00-E07
224	85	30	928	724	83	121	61	271	251	13	E10-E14
37	13	4	192	71	99	22	4	52	43	5	E65-E68
286	1 271	56	14 167	6 289	1 737	6 141	145	1 570	1 028	39	F00-F99
24	1 014	12	5 054	222	2	4 830	4	368	454	0	F00-F03
32	24	6	1 685	1 433	25	227	16	172	57	17	F20-F29
78	35	13	2 058	1 542	349	167	11	300	77	9	F32-F34
406	845	45	3 744	1 791	290	1 663	197	598	865	16	G00-G99
41	12	5	354	320	9	24	79	65	65	1	G40, G41
3 238	60	46	947	810	6	131	28	374	210	32	H00-H59
501	4	15	455	424	23	8	13	172	40	16	H60-H95
900	1 272	131	14 613	10 407	1 122	3 085	591	1 874	1 416	79	I00-I99
360	6	58	732	644	80	8	67	404	158	28	I10-I15
115	55	18	3 636	3 152	404	80	212	386	191	12	I20-I25
110	963	18	4 774	1 758	440	2 576	52	432	592	8	I60-I69
428	107	58	3 392	2 904	360	128	138	844	249	50	J00-J99
82	0	12	143	111	32	0	12	212	33	15	J00-J06
21	3	2	920	903	10	7	25	88	22	3	J09-J18
3 963	38	40	5 297	5 146	84	66	154	1 909	209	34	K00-K93
3 726	0	1	131	131	0	0	5	1 288	6	3	K00-K14
770	-	0	5	5	0	-	0	410	0	-	K02
2 947	0	0	13	13	0	-	0	380	0	-	K08.1
145	6	20	831	709	110	11	23	223	114	22	L00-L99
57	0	8	158	88	69	0	5	77	35	11	L20-L30
2 532	695	108	9 321	5 953	2 356	1 013	83	1 781	691	90	M00-M99
417	400	18	4 299	2 866	823	610	13	423	281	9	M15-M19
697	70	38	2 590	1 309	1 202	79	37	718	155	47	M45-M54
110	99	8	262	63	16	183	4	66	73	2	M80-M82
196	33	759	2 881	2 816	24	40	96	473	172	38	N00-N99
5	0	5	2 542	2 541	0	0	54	393	26	6	O00-O99
13	7	1	669	661	2	6	5	37	24	0	P00-P96
98	44	5	465	420	19	26	6	71	144	3	Q00-Q99
275	1 002	49	3 813	1 292	51	2 470	113	647	662	96	R00-R99
734	217	24	5 853	4 845	446	562	352	859	382	52	S00-T98
72	102	2	1 500	1 036	143	321	24	110	70	3	S70-S79
325	11	29	1 077	986	73	18	34	274	127	28	Z00-Z99

2.4 Kosten 2002 – darunter von Frauen – nach Einrichtungen und Alter

in Mill. Euro

Einrichtungen des Gesundheitswesens	Insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
		insgesamt					
insgesamt	218 871	13 486	16 728	31 714	62 336	73 961	20 648
Gesundheitsschutz	2 009	306	243	437	623	381	18
ambulante Einrichtungen	109 885	7 163	8 708	17 336	34 220	36 006	6 452
Arztpraxen	32 756	2 515	2 627	5 376	10 142	10 610	1 486
Zahnarztpraxen	15 520	389	1 705	4 426	6 006	2 827	167
Praxen sonstiger medizin. Berufe	6 786	1 284	635	1 089	1 963	1 677	138
Apotheken	31 957	1 224	1 975	3 972	10 280	12 934	1 571
Handwerk/ Einzelhandel	14 903	1 582	1 548	2 096	4 801	4 277	599
ambulante Pflege	6 446	89	81	139	543	3 180	2 413
sonstige Einrichtungen	1 518	79	138	238	485	500	78
(teil-)stationäre Einrichtungen	82 646	4 629	5 668	10 388	21 160	29 385	11 416
Krankenhäuser	58 578	4 205	5 250	8 589	16 790	20 596	3 149
Vorsorge-/ Rehabilitationseinrichtungen	7 699	416	377	1 617	3 300	1 903	85
(teil-)stationäre Pflege	16 370	8	41	182	1 070	6 886	8 183
Rettungsdienste	2 271	146	248	308	546	828	195
Verwaltung	13 833	700	1 310	2 508	4 264	3 943	1 106
sonstige Einrichtungen u. private Haushalte	7 530	488	476	607	1 297	3 212	1 450
Ausland	698	54	74	131	226	204	9
		darunter Frauen					
insgesamt	128 800	6 265	10 280	18 561	32 843	44 200	16 652
Gesundheitsschutz	1 233	145	152	286	405	234	12
ambulante Einrichtungen	63 229	3 237	5 361	10 080	18 533	21 107	4 912
Arztpraxen	19 919	1 213	1 908	3 505	5 824	6 307	1 162
Zahnarztpraxen	8 207	184	900	2 283	3 154	1 565	121
Praxen sonstiger medizin. Berufe	3 886	443	380	686	1 149	1 117	112
Apotheken	17 961	578	1 260	2 295	5 366	7 315	1 148
Handwerk/ Einzelhandel	8 009	746	770	1 064	2 451	2 523	455
ambulante Pflege	4 282	37	32	66	274	2 013	1 860
sonstige Einrichtungen	965	36	111	181	315	268	55
(teil-)stationäre Einrichtungen	50 376	2 276	3 576	6 279	10 790	17 919	9 536
Krankenhäuser	33 674	2 081	3 368	5 421	8 792	11 690	2 321
Vorsorge-/ Rehabilitationseinrichtungen	3 829	191	190	783	1 532	1 070	62
(teil-)stationäre Pflege	12 874	4	17	75	466	5 159	7 153
Rettungsdienste	1 124	63	127	144	215	436	139
Verwaltung	7 894	320	795	1 390	2 124	2 372	892
sonstige Einrichtungen u. private Haushalte	4 611	208	229	310	672	2 037	1 155
Ausland	333	16	41	72	104	95	6

3.1 Kosten 2004 nach Krankheiten und Alter

in Mill. Euro

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
	Krankheiten							
	insgesamt	224 651	13 779	17 052	30 625	62 275	80 966	19 954
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 862	858	440	665	856	899	143
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	825	325	117	108	113	129	33
C00-D48	II. Neubildungen	15 605	255	362	1 389	5 594	7 290	715
C00-C97	bösartige Neubildungen	13 024	191	221	832	4 574	6 553	653
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	2 935	3	6	94	898	1 718	216
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	383	1	7	30	109	200	37
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 596	0	5	168	728	631	63
C61	bösartige Neubildung der Prostata	1 269	X	X	2	301	880	85
C91-C95	Leukämie	639	92	59	74	192	203	18
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 166	120	84	147	284	444	87
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	11 836	279	370	1 082	3 969	5 527	610
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 854	20	82	352	755	601	45
E10-E14	Diabetes mellitus	5 100	58	105	296	1 552	2 756	332
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	733	74	55	112	245	230	17
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	24 818	1 481	2 322	4 077	5 331	6 973	4 634
F00-F03	Demenz	7 983	0	3	11	142	3 769	4 057
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	2 717	7	502	870	850	445	43
F32-F34	Depression	4 139	19	323	893	1 592	1 148	162
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	10 808	445	765	1 572	2 719	4 311	997
G40, G41	Epilepsie	1 138	155	187	241	288	238	28
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	5 962	1 285	690	423	1 171	2 012	381
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 474	450	150	288	667	795	123
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	33 374	102	321	1 463	8 747	18 748	3 993
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	8 025	0	41	373	2 723	4 384	504
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	6 133	1	11	196	1 906	3 587	432
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	7 929	12	36	205	1 284	4 657	1 734
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	11 578	2 289	1 278	1 700	2 665	3 156	489
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	1 791	649	309	354	314	148	17
J09-J18	Grippe und Pneumonie	1 280	235	55	95	223	510	162
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	33 500	1 029	3 182	7 460	12 408	8 627	794
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	22 205	603	2 429	5 939	8 690	4 333	210
K02	Zahnkaries	7 577	383	1 310	2 610	2 475	771	29
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	7 468	9	320	1 407	3 521	2 123	87
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 591	434	524	654	918	898	163
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	1 261	277	153	207	288	286	50
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	25 210	396	1 155	3 244	8 810	9 786	1 819
M15-M19	Arthrose	7 275	2	30	226	1 928	4 110	978
M45-M54	Dorsopathien	7 978	23	354	1 589	3 409	2 349	254
M80-M82	Osteoporose	1 469	1	2	23	230	904	307
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	8 586	256	872	1 477	2 684	2 965	332
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 063	1	1 530	1 523	7	X	X
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	943	892	21	17	8	4	0
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	1 360	595	211	160	211	169	14
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	10 422	870	518	811	1 644	3 262	3 317
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	10 877	773	1 345	1 508	2 404	3 676	1 171
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	2 042	33	51	71	204	1 031	653
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	5 618	970	912	965	1 177	1 423	172

3.2 Kosten 2004 nach Krankheiten und Geschlecht

in Mill. Euro und %

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
		in Mill. Euro			%		
	Krankheiten						
	insgesamt	224 651	93 996	130 655	100,0	100,0	100,0
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 862	1 840	2 022	1,7	2,0	1,5
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	825	381	444	0,4	0,4	0,3
C00-D48	II. Neubildungen	15 605	7 152	8 452	6,9	7,6	6,5
C00-C97	bösartige Neubildungen	13 024	6 378	6 646	5,8	6,8	5,1
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	2 935	1 468	1 467	1,3	1,6	1,1
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	383	188	195	0,2	0,2	0,1
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 596	31	1 565	0,7	0,0	1,2
C61	bösartige Neubildung der Prostata	1 269	1 269	X	0,6	1,3	X
C91-C95	Leukämie	639	325	314	0,3	0,3	0,2
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 166	490	676	0,5	0,5	0,5
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	11 836	5 130	6 706	5,3	5,5	5,1
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 854	407	1 448	0,8	0,4	1,1
E10-E14	Diabetes mellitus	5 100	2 484	2 616	2,3	2,6	2,0
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	733	256	478	0,3	0,3	0,4
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	24 818	8 984	15 834	11,0	9,6	12,1
F00-F03	Demenz	7 983	1 553	6 430	3,6	1,7	4,9
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	2 717	1 242	1 475	1,2	1,3	1,1
F32-F34	Depression	4 139	1 211	2 927	1,8	1,3	2,2
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	10 808	4 518	6 290	4,8	4,8	4,8
G40, G41	Epilepsie	1 138	599	539	0,5	0,6	0,4
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	5 962	2 526	3 436	2,7	2,7	2,6
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 474	1 153	1 320	1,1	1,2	1,0
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	33 374	15 568	17 807	14,9	16,6	13,6
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	8 025	3 490	4 535	3,6	3,7	3,5
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	6 133	3 787	2 345	2,7	4,0	1,8
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	7 929	3 111	4 818	3,5	3,3	3,7
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	11 578	5 834	5 744	5,2	6,2	4,4
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	1 791	831	960	0,8	0,9	0,7
J09-J18	Grippe und Pneumonie	1 280	678	602	0,6	0,7	0,5
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	33 500	15 707	17 793	14,9	16,7	13,6
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	22 205	10 481	11 724	9,9	11,2	9,0
K02	Zahnkaries	7 577	3 610	3 968	3,4	3,8	3,0
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	7 468	3 469	3 999	3,3	3,7	3,1
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 591	1 562	2 029	1,6	1,7	1,6
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	1 261	523	738	0,6	0,6	0,6
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	25 210	9 151	16 059	11,2	9,7	12,3
M15-M19	Arthrose	7 275	2 177	5 098	3,2	2,3	3,9
M45-M54	Dorsopathien	7 978	3 431	4 547	3,6	3,7	3,5
M80-M82	Osteoporose	1 469	175	1 294	0,7	0,2	1,0
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	8 586	2 997	5 589	3,8	3,2	4,3
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 063	X	3 063	1,4	X	2,3
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	943	494	449	0,4	0,5	0,3
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	1 360	679	681	0,6	0,7	0,5
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	10 422	3 401	7 021	4,6	3,6	5,4
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	10 877	4 801	6 076	4,8	5,1	4,7
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	2 042	562	1 480	0,9	0,6	1,1
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	5 618	2 011	3 608	2,5	2,1	2,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Krankheiten							
	insgesamt	224 651	1 985	112 297	34 557	16 282	6 871	31 212
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 862	215	1 914	834	X	121	794
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	825	136	193	106	X	15	58
C00-D48	II. Neubildungen	15 605	40	3 844	1 554	X	119	1 201
C00-C97	bösartige Neubildungen	13 024	16	3 029	940	X	89	1 097
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	2 935	2	532	157	X	6	124
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	383	2	108	81	X	4	9
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 596	4	518	133	X	43	242
C61	bösartige Neubildung der Prostata	1 269	1	568	84	X	3	396
C91-C95	Leukämie	639	0	71	12	X	2	39
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 166	14	592	327	X	48	168
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	11 836	166	8 339	2 755	X	446	4 397
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 854	52	1 065	609	X	80	310
E10-E14	Diabetes mellitus	5 100	26	3 512	733	X	105	2 312
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	733	22	454	293	X	54	49
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	24 818	157	6 581	1 843	X	809	2 174
F00-F03	Demenz	7 983	1	1 435	98	X	34	143
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	2 717	5	695	97	X	18	513
F32-F34	Depression	4 139	45	1 421	434	X	93	764
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	10 808	49	5 231	1 270	X	532	2 069
G40, G41	Epilepsie	1 138	4	511	97	X	57	297
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	5 962	115	4 394	1 689	X	89	87
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 474	39	1 784	885	X	101	207
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	33 374	172	14 517	4 191	X	756	7 227
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	8 025	66	6 611	1 133	X	177	4 847
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	6 133	20	1 863	647	X	87	944
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	7 929	7	1 955	422	X	168	277
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	11 578	142	6 531	2 363	X	321	3 188
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	1 791	46	1 348	660	X	94	487
J09-J18	Grippe und Pneumonie	1 280	7	204	95	X	17	65
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	33 500	94	25 181	2 101	16 282	213	2 017
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	22 205	7	20 653	107	16 282	10	16
K02	Zahnkaries	7 577	-	7 090	22	6 142	-	0
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	7 468	-	7 053	10	3 768	-	1
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 591	67	2 293	1 075	X	120	917
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	1 261	31	945	432	X	54	392
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	25 210	309	12 755	5 346	X	1 595	2 383
M15-M19	Arthrose	7 275	39	2 138	743	X	186	358
M45-M54	Dorsopathien	7 978	143	4 377	2 122	X	670	772
M80-M82	Osteoporose	1 469	11	1 022	208	X	44	525
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	8 586	121	4 960	2 583	X	170	1 184
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 063	3	566	248	X	282	26
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	943	1	85	24	X	28	12
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	1 360	19	636	336	X	104	32
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	10 422	85	5 257	1 981	X	459	1 483
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	10 877	66	2 849	1 147	X	337	315
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	2 042	1	248	36	X	19	15
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	5 618	109	3 986	2 004	X	222	1 332

heiten und Einrichtungen

Euro

richtungen											ICD-Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Ret-tungs-dienste	Ver-waltung	sonstige Einr. u. private Haus-halte	Ausland	
Hand-werk/ Einzel-handel	ambu-lante Pflege	sonstige Einrich-tungen	zusam-men	Kranken-häuser	Vor-sorge-/ Rehabi-litations-einr.	statio-näre/ teilstatio-näre Pflege					
15 062	6 710	1 603	85 542	60 561	7 431	17 550	2 386	14 399	7 200	843	
131	16	18	1 240	1 195	20	25	46	275	144	26	A00-B99
13	0	2	332	331	1	1	20	77	64	2	A00-A09
195	740	35	10 236	8 648	719	869	79	852	535	18	C00-D48
160	715	28	8 704	7 189	678	836	68	699	497	10	C00-C97
30	210	5	2 102	1 723	142	238	15	155	127	1	C15-C26
5	8	1	240	223	8	10	2	21	9	1	C43-C44
25	71	5	912	641	179	93	9	98	52	2	C50
28	51	5	598	443	114	41	4	68	28	1	C61
4	14	1	518	496	8	14	3	31	15	1	C91-C95
37	7	5	432	389	35	8	16	68	33	11	D50-D90
546	118	77	2 056	1 695	188	173	109	657	440	69	E00-E90
55	1	10	565	560	3	1	7	105	47	14	E00-E07
247	83	32	966	778	71	117	67	282	232	14	E10-E14
37	17	4	146	21	98	27	4	52	45	9	E65-E68
316	1 378	61	15 175	6 659	1 742	6 774	155	1 676	1 035	39	F00-F99
28	1 118	13	5 665	147	2	5 515	5	410	467	0	F00-F03
37	23	6	1 760	1 527	25	208	16	176	59	6	F20-F29
80	37	13	2 247	1 732	346	169	10	321	78	15	F32-F34
457	855	48	3 873	1 864	295	1 715	208	621	804	21	G00-G99
43	13	5	411	376	10	25	84	69	56	3	G40, G41
2 428	60	41	824	691	6	127	25	359	191	53	H00-H59
572	3	16	396	369	20	7	14	183	40	17	H60-H95
912	1 298	134	14 736	10 384	1 075	3 276	622	1 902	1 321	104	I00-I99
387	6	61	663	593	62	7	74	415	157	39	I10-I15
111	57	17	3 474	3 002	388	84	222	379	162	14	I20-I25
104	966	18	4 903	1 759	436	2 708	55	441	558	10	I60-I69
479	120	60	3 599	3 141	311	147	146	869	231	59	J00-J99
94	0	12	121	99	22	1	13	216	29	17	J00-J06
21	3	2	933	916	9	8	26	89	17	5	J09-J18
4 486	40	43	5 789	5 637	80	72	160	2 034	194	47	K00-K93
4 237	0	1	160	160	0	0	5	1 369	6	5	K00-K14
925	-	0	5	5	0	-	0	482	0	-	K02
3 274	0	0	15	15	0	-	0	400	0	-	K08.1
155	5	21	845	738	97	10	23	227	104	32	L00-L99
59	0	9	156	93	62	0	5	78	31	15	L20-L30
2 562	751	118	9 399	6 133	2 141	1 126	77	1 847	703	118	M00-M99
408	424	20	4 348	2 835	827	686	12	442	281	15	M15-M19
693	80	40	2 480	1 388	1 007	84	33	728	162	55	M45-M54
124	112	9	280	54	16	209	4	73	78	2	M80-M82
185	36	802	2 723	2 656	21	47	94	473	159	55	N00-N99
4	0	5	2 028	2 028	0	0	56	382	20	7	O00-O99
13	8	1	786	778	2	6	4	43	23	1	P00-P96
111	47	6	477	433	18	26	6	74	142	6	Q00-Q99
303	982	49	3 649	1 101	55	2 493	128	626	611	67	R00-R99
794	229	26	6 286	5 230	436	620	380	906	344	46	S00-T98
69	106	2	1 582	1 087	142	354	27	116	66	2	S70-S79
376	16	37	992	792	172	27	37	323	125	46	Z00-Z99

3.4 Kosten 2004 – darunter von Frauen – nach Einrichtungen und Alter

in Mill. Euro

Einrichtungen des Gesundheitswesens	Insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
		insgesamt					
insgesamt	224 651	13 779	17 052	30 625	62 275	80 966	19 954
Gesundheitsschutz	1 985	191	223	444	666	446	14
ambulante Einrichtungen	112 297	7 448	9 033	16 934	33 908	38 621	6 353
Arztpraxen	34 557	2 699	2 630	5 102	10 287	12 282	1 557
Zahnarztpraxen	16 282	447	1 894	4 568	6 232	2 991	150
Praxen sonstiger medizin. Berufe	6 871	1 333	707	991	1 953	1 750	138
Apotheken	31 212	1 272	1 915	3 787	9 638	13 030	1 570
Handwerk/ Einzelhandel	15 062	1 520	1 648	2 105	4 758	4 451	580
ambulante Pflege	6 710	92	92	143	560	3 547	2 275
sonstige Einrichtungen	1 603	85	147	237	479	570	84
(teil-)stationäre Einrichtungen	85 542	4 757	5 551	9 689	21 322	33 182	11 041
Krankenhäuser	60 561	4 317	5 152	8 029	17 115	23 052	2 895
Vorsorge-/ Rehabilitationseinrichtungen	7 431	431	356	1 476	3 109	1 972	88
(teil-)stationäre Pflege	17 550	9	43	184	1 098	8 158	8 058
Rettungsdienste	2 386	151	270	319	551	890	206
Verwaltung	14 399	741	1 391	2 499	4 339	4 350	1 079
sonstige Einrichtungen u. private Haushalte	7 200	432	458	581	1 216	3 258	1 255
Ausland	843	59	126	159	273	220	6
		darunter Frauen					
insgesamt	130 655	6 125	10 276	17 727	32 693	47 733	16 101
Gesundheitsschutz	1 281	87	141	300	458	285	10
ambulante Einrichtungen	64 112	3 323	5 529	9 765	18 309	22 375	4 811
Arztpraxen	20 653	1 266	1 900	3 301	5 879	7 136	1 171
Zahnarztpraxen	8 574	212	1 000	2 356	3 266	1 634	107
Praxen sonstiger medizin. Berufe	3 926	449	434	624	1 143	1 164	112
Apotheken	17 553	596	1 249	2 187	5 027	7 327	1 167
Handwerk/ Einzelhandel	7 986	722	790	1 053	2 412	2 570	439
ambulante Pflege	4 420	40	39	67	277	2 240	1 757
sonstige Einrichtungen	1 000	38	119	177	305	304	57
(teil-)stationäre Einrichtungen	51 041	2 118	3 338	5 748	10 774	19 810	9 253
Krankenhäuser	33 602	1 916	3 136	4 934	8 839	12 655	2 121
Vorsorge-/ Rehabilitationseinrichtungen	3 770	198	185	738	1 464	1 122	64
(teil-)stationäre Pflege	13 670	4	17	77	471	6 034	7 068
Rettungsdienste	1 184	67	137	152	211	468	148
Verwaltung	8 160	328	839	1 371	2 157	2 594	871
sonstige Einrichtungen u. private Haushalte	4 435	179	219	306	656	2 071	1 004
Ausland	442	22	73	86	129	129	4

4.1 Kosten 2006 nach Krankheiten und Alter

in Mill. Euro

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
	Krankheiten							
	insgesamt	236 022	14 498	17 312	30 030	63 093	88 376	22 713
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 053	907	442	648	878	997	181
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	910	366	119	104	118	154	49
C00-D48	II. Neubildungen	17 107	262	336	1 359	5 644	8 520	987
C00-C97	bösartige Neubildungen	14 579	197	208	854	4 698	7 716	904
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	3 292	2	9	96	908	1 984	293
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	445	1	8	35	114	238	49
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 906	0	5	182	822	805	91
C61	bösartige Neubildung der Prostata	1 396	X	X	2	275	1 012	107
C91-C95	Leukämie	739	102	50	80	215	266	26
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 291	119	78	157	317	510	108
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	12 627	274	384	1 096	4 068	6 082	723
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 991	20	85	342	798	683	62
E10-E14	Diabetes mellitus	5 643	60	111	302	1 672	3 119	378
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	770	65	54	112	259	262	19
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	26 657	1 669	2 440	4 110	5 786	7 565	5 088
F00-F03	Demenz	8 623	0	3	9	126	4 033	4 454
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	2 947	7	507	909	974	502	48
F32-F34	Depression	4 641	23	373	957	1 808	1 274	205
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	11 391	434	781	1 650	2 868	4 590	1 067
G40, G41	Epilepsie	1 239	155	201	249	315	279	40
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	6 499	1 532	782	449	1 206	2 110	420
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 545	472	157	288	665	836	127
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	35 179	103	323	1 467	8 707	20 094	4 485
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	8 588	1	42	379	2 775	4 803	589
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	6 340	1	11	197	1 829	3 784	519
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	8 014	12	38	220	1 310	4 701	1 733
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	12 062	2 367	1 276	1 644	2 727	3 470	578
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	1 875	701	334	351	313	159	16
J09-J18	Grippe und Pneumonie	1 387	275	60	102	234	538	178
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	32 651	856	3 187	6 918	11 896	8 876	916
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	21 047	450	2 441	5 452	8 211	4 279	216
K02	Zahnkaries	7 406	272	1 345	2 452	2 464	841	31
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	6 530	8	282	1 178	3 060	1 921	81
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 705	432	521	663	986	932	171
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	1 287	278	147	197	308	305	52
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	26 631	368	1 092	3 159	8 939	10 930	2 142
M15-M19	Arthrose	7 474	2	30	214	1 874	4 274	1 080
M45-M54	Dorsopathien	8 333	20	338	1 532	3 407	2 726	310
M80-M82	Osteoporose	1 697	1	3	20	226	1 050	397
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	8 769	258	890	1 410	2 589	3 216	406
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 103	1	1 566	1 528	8	X	X
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	1 064	1 027	16	12	6	4	0
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	1 473	647	210	156	241	200	18
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	11 211	965	538	821	1 670	3 529	3 687
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	11 545	780	1 270	1 422	2 557	4 137	1 378
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	2 180	32	50	66	211	1 096	725
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	6 460	1 024	1 022	1 071	1 335	1 779	229

4.2 Kosten 2006 nach Krankheiten und Geschlecht

in Mill. Euro und %

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
		in Mill. Euro			%		
	Krankheiten						
	insgesamt	236 022	100 044	135 978	100,0	100,0	100,0
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 053	1 945	2 108	1,7	1,9	1,6
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	910	422	488	0,4	0,4	0,4
C00-D48	II. Neubildungen	17 107	7 861	9 246	7,2	7,9	6,8
C00-C97	bösartige Neubildungen	14 579	7 068	7 511	6,2	7,1	5,5
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	3 292	1 663	1 629	1,4	1,7	1,2
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	445	219	226	0,2	0,2	0,2
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 906	24	1 882	0,8	0,0	1,4
C61	bösartige Neubildung der Prostata	1 396	1 396	X	0,6	1,4	X
C91-C95	Leukämie	739	370	369	0,3	0,4	0,3
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 291	552	738	0,5	0,6	0,5
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	12 627	5 630	6 997	5,4	5,6	5,1
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 991	449	1 541	0,8	0,4	1,1
E10-E14	Diabetes mellitus	5 643	2 853	2 790	2,4	2,9	2,1
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	770	284	487	0,3	0,3	0,4
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	26 657	9 788	16 869	11,3	9,8	12,4
F00-F03	Demenz	8 623	1 762	6 862	3,7	1,8	5,0
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	2 947	1 368	1 579	1,2	1,4	1,2
F32-F34	Depression	4 641	1 395	3 246	2,0	1,4	2,4
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	11 391	4 810	6 581	4,8	4,8	4,8
G40, G41	Epilepsie	1 239	647	592	0,5	0,6	0,4
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	6 499	2 840	3 659	2,8	2,8	2,7
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 545	1 214	1 330	1,1	1,2	1,0
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	35 179	16 879	18 300	14,9	16,9	13,5
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	8 588	3 805	4 783	3,6	3,8	3,5
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	6 340	3 971	2 369	2,7	4,0	1,7
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	8 014	3 301	4 713	3,4	3,3	3,5
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	12 062	6 130	5 932	5,1	6,1	4,4
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	1 875	880	995	0,8	0,9	0,7
J09-J18	Grippe und Pneumonie	1 387	749	638	0,6	0,7	0,5
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	32 651	15 740	16 911	13,8	15,7	12,4
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	21 047	10 351	10 696	8,9	10,3	7,9
K02	Zahnkaries	7 406	3 814	3 592	3,1	3,8	2,6
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	6 530	3 044	3 486	2,8	3,0	2,6
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 705	1 645	2 061	1,6	1,6	1,5
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	1 287	551	735	0,5	0,6	0,5
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	26 631	9 607	17 023	11,3	9,6	12,5
M15-M19	Arthrose	7 474	2 286	5 188	3,2	2,3	3,8
M45-M54	Dorsopathien	8 333	3 586	4 747	3,5	3,6	3,5
M80-M82	Osteoporose	1 697	207	1 489	0,7	0,2	1,1
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	8 769	3 081	5 688	3,7	3,1	4,2
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 103	X	3 103	1,3	X	2,3
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	1 064	570	494	0,5	0,6	0,4
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	1 473	745	728	0,6	0,7	0,5
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	11 211	3 626	7 585	4,7	3,6	5,6
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	11 545	5 067	6 478	4,9	5,1	4,8
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	2 180	630	1 551	0,9	0,6	1,1
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	6 460	2 313	4 147	2,7	2,3	3,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Krankheiten							
	insgesamt	236 022	1 948	118 552	36 449	15 751	7 133	34 721
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 053	204	1 919	834	X	123	802
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	910	136	190	98	X	15	57
C00-D48	II. Neubildungen	17 107	49	4 523	1 548	X	137	1 467
C00-C97	bösartige Neubildungen	14 579	26	3 685	929	X	106	1 354
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	3 292	2	637	158	X	6	118
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	445	3	140	99	X	4	17
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 906	4	708	157	X	50	361
C61	bösartige Neubildung der Prostata	1 396	2	645	80	X	4	453
C91-C95	Leukämie	739	9	95	11	X	1	52
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 291	15	697	395	X	48	198
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	12 627	162	9 069	3 125	X	437	4 711
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 991	53	1 208	672	X	82	379
E10-E14	Diabetes mellitus	5 643	25	4 017	797	X	111	2 705
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	770	22	484	319	X	58	41
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	26 657	139	7 572	1 935	X	868	2 825
F00-F03	Demenz	8 623	1	1 632	101	X	41	206
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	2 947	4	947	119	X	16	731
F32-F34	Depression	4 641	43	1 599	452	X	95	907
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	11 391	49	5 788	1 270	X	584	2 559
G40, G41	Epilepsie	1 239	3	586	106	X	63	349
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	6 499	104	4 985	1 668	X	101	116
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 545	38	1 822	934	X	112	220
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	35 179	170	15 062	4 273	X	800	7 579
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	8 588	70	7 244	1 301	X	192	5 235
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	6 340	18	1 738	586	X	68	894
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	8 014	7	1 897	413	X	172	294
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	12 062	141	6 891	2 375	X	336	3 433
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	1 875	46	1 427	706	X	98	511
J09-J18	Grippe und Pneumonie	1 387	4	228	108	X	16	73
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	32 651	86	24 398	2 302	15 751	219	2 083
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	21 047	6	19 571	104	15 751	13	17
K02	Zahnkaries	7 406	-	6 927	19	6 077	-	0
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	6 530	-	6 159	8	3 557	-	1
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 705	64	2 445	1 114	X	124	1 023
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	1 287	28	984	473	X	53	391
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	26 631	312	13 641	5 645	X	1 504	3 036
M15-M19	Arthrose	7 474	39	2 231	808	X	189	375
M45-M54	Dorsopathien	8 333	141	4 590	2 215	X	619	936
M80-M82	Osteoporose	1 697	12	1 167	207	X	43	639
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	8 769	119	5 093	2 698	X	164	1 196
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 103	4	700	341	X	318	31
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	1 064	0	79	16	X	16	23
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	1 473	18	697	375	X	117	38
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	11 211	82	5 615	2 137	X	533	1 456
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	11 545	62	2 841	1 109	X	322	357
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	2 180	1	263	37	X	22	18
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	6 460	129	4 715	2 355	X	271	1 569

heiten und Einrichtungen

Euro

richtungen											ICD-Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Ret-tungs-dienste	Ver-waltung	sonstige Einr. u. private Haus-halte	Ausland	
Hand-werk/ Einzel-handel	ambu-lante Pflege	sonstige Einrich-tungen	zusam-men	Kranken-häuser	Vor-sorge-/ Rehabi-litations-einr.	statio-näre/ teilstatio-näre Pflege					
15 468	7 435	1 595	90 080	63 875	7 411	18 794	2 597	14 542	7 293	1 011	
126	18	16	1 415	1 364	21	30	54	277	155	29	A00-B99
17	1	2	405	403	1	1	24	80	73	3	A00-A09
238	1 094	38	10 864	8 839	725	1 300	88	895	663	25	C00-D48
200	1 065	31	9 410	7 468	683	1 258	77	747	624	11	C00-C97
32	317	5	2 307	1 802	134	371	17	166	162	1	C15-C26
6	13	1	266	241	9	17	2	23	11	1	C43-C44
35	99	6	1 015	704	179	132	7	108	62	1	C50
33	70	5	638	463	121	55	5	72	33	2	C61
7	23	1	573	545	8	19	5	34	23	0	C91-C95
41	9	6	442	396	37	10	18	72	37	10	D50-D90
606	114	77	2 073	1 730	179	164	122	672	441	87	E00-E90
65	1	10	539	535	3	2	10	109	55	18	E00-E07
295	75	34	1 002	828	71	104	72	294	213	20	E10-E14
42	21	4	146	26	90	30	5	53	49	11	E65-E68
376	1 503	64	15 978	7 080	1 713	7 185	169	1 714	1 032	54	F00-F99
36	1 235	14	6 090	143	2	5 945	6	424	470	0	F00-F03
51	22	8	1 741	1 511	22	208	17	178	60	1	F20-F29
92	39	14	2 549	1 972	391	186	12	342	79	17	F32-F34
506	820	49	3 949	1 989	310	1 651	221	625	733	26	G00-G99
48	15	5	435	398	10	27	88	70	55	2	G40, G41
2 992	65	42	813	665	5	143	25	360	157	54	H00-H59
538	3	15	411	384	20	6	16	187	47	24	H60-H95
971	1 311	128	15 950	11 624	1 053	3 272	668	1 918	1 288	123	I00-I99
448	7	61	539	479	50	11	82	427	176	49	I10-I15
111	64	15	3 793	3 334	365	95	232	375	165	20	I20-I25
101	901	16	5 138	2 112	456	2 570	57	427	482	7	I60-I69
537	153	58	3 667	3 186	295	186	158	874	253	78	J00-J99
100	0	12	119	101	17	0	13	218	30	22	J00-J06
24	6	2	1 012	990	10	12	29	92	18	4	J09-J18
3 948	53	42	5 760	5 588	73	98	176	1 967	207	56	K00-K93
3 685	0	1	149	149	0	0	5	1 306	5	5	K00-K14
830	-	0	5	5	0	-	0	474	0	-	K02
2 593	0	0	14	14	0	-	0	357	0	-	K08.1
157	6	21	810	704	96	10	26	223	96	41	L00-L99
58	0	8	148	88	60	0	5	76	27	20	L20-L30
2 524	816	116	9 831	6 555	2 078	1 199	91	1 870	714	172	M00-M99
389	452	19	4 450	2 917	842	691	14	441	275	24	M15-M19
689	92	39	2 590	1 543	950	96	39	730	171	72	M45-M54
136	132	10	345	93	16	237	5	80	82	5	M80-M82
193	45	798	2 757	2 678	18	60	100	467	174	58	N00-N99
4	0	6	1 938	1 938	0	0	56	380	20	4	O00-O99
16	8	1	914	906	2	7	5	46	19	1	P00-P96
109	52	6	523	480	17	26	8	78	140	10	Q00-Q99
332	1 109	48	4 037	1 184	54	2 799	153	640	631	53	R00-R99
791	238	24	6 956	5 897	445	614	396	913	335	43	S00-T98
76	108	2	1 709	1 239	146	324	27	118	61	1	S70-S79
462	18	40	990	687	270	33	49	364	151	62	Z00-Z99

4.4 Kosten 2006 – darunter von Frauen – nach Einrichtungen und Alter

in Mill. Euro

Einrichtungen des Gesundheitswesens	Insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
		insgesamt					
insgesamt	236 022	14 498	17 312	30 030	63 093	88 376	22 713
Gesundheitsschutz	1 948	193	222	421	637	459	16
ambulante Einrichtungen	118 552	8 028	9 350	16 850	34 500	42 474	7 349
Arztpraxen	36 449	2 883	2 789	5 155	10 651	13 267	1 705
Zahnarztpraxen	15 751	321	1 930	4 256	6 041	3 045	158
Praxen sonstiger medizin. Berufe	7 133	1 475	636	961	1 832	2 029	200
Apotheken	34 721	1 433	2 113	4 126	10 302	14 819	1 929
Handwerk/ Einzelhandel	15 468	1 727	1 627	1 977	4 618	4 840	678
ambulante Pflege	7 435	101	109	151	600	3 884	2 590
sonstige Einrichtungen	1 595	87	147	226	457	590	89
(teil-)stationäre Einrichtungen	90 080	4 856	5 523	9 262	21 495	36 304	12 640
Krankenhäuser	63 875	4 443	5 130	7 738	17 331	25 472	3 761
Vorsorge-/ Rehabilitationseinrichtungen	7 411	406	353	1 342	3 049	2 141	119
(teil-)stationäre Pflege	18 794	7	40	182	1 114	8 691	8 760
Rettungsdienste	2 597	168	268	329	592	997	241
Verwaltung	14 542	749	1 366	2 413	4 285	4 555	1 173
sonstige Einrichtungen u. private Haushalte	7 293	436	465	579	1 204	3 321	1 288
Ausland	1 011	69	117	176	380	266	4
		darunter Frauen					
insgesamt	135 978	6 403	10 448	17 413	32 852	50 720	18 142
Gesundheitsschutz	1 296	106	143	293	452	291	10
ambulante Einrichtungen	67 072	3 512	5 774	9 744	18 432	24 054	5 555
Arztpraxen	21 723	1 338	2 052	3 412	6 054	7 581	1 286
Zahnarztpraxen	7 951	151	969	2 129	3 045	1 548	109
Praxen sonstiger medizin. Berufe	4 027	503	415	580	1 047	1 323	158
Apotheken	19 483	640	1 376	2 410	5 407	8 210	1 439
Handwerk/ Einzelhandel	8 066	799	795	969	2 296	2 698	510
ambulante Pflege	4 825	43	46	71	295	2 379	1 991
sonstige Einrichtungen	997	38	121	172	289	315	62
(teil-)stationäre Einrichtungen	53 195	2 150	3 270	5 510	10 783	21 039	10 443
Krankenhäuser	34 925	1 956	3 077	4 729	8 835	13 603	2 724
Vorsorge-/ Rehabilitationseinrichtungen	3 834	191	176	706	1 474	1 203	85
(teil-)stationäre Pflege	14 437	3	17	76	474	6 233	7 634
Rettungsdienste	1 272	74	139	150	226	510	175
Verwaltung	8 166	333	824	1 321	2 115	2 635	937
sonstige Einrichtungen u. private Haushalte	4 438	197	229	309	640	2 044	1 019
Ausland	538	31	69	85	204	146	3

5.1 Verlorene Erwerbstätigkeitsjahre 2002
nach Krankheiten, Geschlecht und Ausfallart
in 1 000 Jahren

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männer	Frauen	davon durch			
					zu-sammen	Arbeitsun-fähigkeit	Invali-dität	Morta-lität
	Krankheiten							
	insgesamt	4 515	3 047	1 468	4 515	1 649	1 709	1 157
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	95	61	34	95	59	13	23
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	25	14	11	25	24	0	1
C00-D48	II. Neubildungen	495	312	183	495	67	153	275
C00-C97	bösartige Neubildungen	460	298	162	460	44	146	270
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	107	81	26	107	8	30	69
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	10	7	3	10	2	3	6
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	53	1	53	53	11	19	23
C61	bösartige Neubildung der Prostata	10	10	X	10	3	3	4
C91-C95	Leukämie	22	15	7	22	1	7	14
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	9	6	3	9	3	3	3
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	65	46	20	65	18	27	21
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	7	2	5	7	6	1	0
E10-E14	Diabetes mellitus	37	29	7	37	7	17	12
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	9	6	3	9	2	4	3
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	619	372	247	619	162	415	42
F00-F03	Demenz	4	3	1	4	0	4	0
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	104	71	33	104	9	94	0
F32-F34	Depression	136	61	75	136	56	80	0
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	159	97	62	159	38	88	33
G40, G41	Epilepsie	21	15	6	21	3	8	11
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	24	15	8	24	10	13	0
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	21	12	8	21	17	4	0
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	428	337	91	428	105	121	202
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	35	25	10	35	18	10	7
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	147	130	17	147	30	31	87
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	81	59	22	81	12	37	31
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	294	169	125	294	238	25	31
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	107	55	52	107	107	0	0
J09-J18	Grippe und Pneumonie	33	21	12	33	22	1	10
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	221	155	66	221	101	32	88
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	10	6	5	10	10	0	0
K02	Zahnkaries	0	0	0	0	0	-	-
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	6	3	3	6	6	-	-
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	30	18	12	30	24	5	0
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	7	3	3	7	5	1	0
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	621	393	228	621	410	209	2
M15-M19	Arthrose	74	49	24	74	34	40	0
M45-M54	Dorsopathien	336	219	117	336	229	107	0
M80-M82	Osteoporose	2	1	1	2	1	2	0
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	59	26	32	59	38	15	5
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	19	X	19	19	19	0	0
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	45	30	15	45	0	2	43
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	46	28	18	46	3	9	34
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	136	88	48	136	57	14	65
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	1 117	877	240	1 117	268	559	290
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	50	39	11	50	7	43	1
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	11	4	7	11	11	-	-

5.2 Verlorene Erwerbstätigkeitsjahre 2004
nach Krankheiten, Geschlecht und Ausfallart
in 1 000 Jahren

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männer	Frauen	davon durch			
					zu- sammen	Arbeitsun- fähigkeit	Invali- dität	Morta- lität
	Krankheiten							
	insgesamt	4 207	2 827	1 380	4 207	1 435	1 696	1 076
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	83	53	30	83	50	11	21
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	20	11	9	20	19	0	1
C00-D48	II. Neubildungen	486	305	181	486	66	158	262
C00-C97	bösartige Neubildungen	454	292	162	454	45	151	258
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	105	79	26	105	7	31	66
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	10	7	4	10	2	3	6
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	53	1	52	53	12	19	22
C61	bösartige Neubildung der Prostata	10	10	X	10	4	3	4
C91-C95	Leukämie	20	14	6	20	1	7	12
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	8	5	3	8	3	3	3
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	66	47	19	66	18	25	23
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	6	2	4	6	6	0	0
E10-E14	Diabetes mellitus	35	29	7	35	7	15	13
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	10	7	3	10	2	4	3
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	654	399	255	654	155	458	40
F00-F03	Demenz	4	3	1	4	0	4	0
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	118	82	35	118	7	110	0
F32-F34	Depression	145	67	79	145	58	87	0
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	164	100	64	164	37	96	32
G40, G41	Epilepsie	22	16	6	22	2	8	11
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	23	15	8	23	10	13	0
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	18	10	8	18	15	3	0
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	392	310	82	392	90	112	191
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	29	21	8	29	15	8	7
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	133	118	15	133	25	25	83
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	79	57	22	79	12	39	29
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	243	138	105	243	193	23	27
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	90	45	45	90	89	0	0
J09-J18	Grippe und Pneumonie	26	17	9	26	16	1	9
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	204	143	61	204	91	33	80
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	13	7	7	13	13	0	0
K02	Zahnkaries	0	0	0	0	0	-	-
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	7	3	3	7	7	-	-
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	26	16	10	26	21	5	0
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	5	3	3	5	4	1	0
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	532	330	202	532	355	175	2
M15-M19	Arthrose	68	45	23	68	33	34	0
M45-M54	Dorsopathien	276	178	98	276	188	88	0
M80-M82	Osteoporose	2	1	1	2	1	2	0
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	52	25	27	52	31	16	5
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	16	X	16	16	15	0	1
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	43	28	15	43	0	3	40
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	44	28	16	44	3	9	32
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	176	120	56	176	47	63	66
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	963	749	214	963	225	487	251
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	42	32	11	42	6	35	1
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	15	6	8	15	12	3	-

5.3 Verlorene Erwerbstätigkeitsjahre 2006 nach Krankheiten, Geschlecht und Ausfallart in 1 000 Jahren

ICD-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männer	Frauen	davon durch			
					zu- sammen	Arbeitsun- fähigkeit	Invali- dität	Morta- lität
	Krankheiten							
	insgesamt	3 973	2 625	1 348	3 973	1 338	1 598	1 037
A00-B99	I. bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	82	52	30	82	53	9	20
A00-A09	infektiöse Darmkrankheiten	20	11	9	20	20	0	1
C00-D48	II. Neubildungen	485	302	183	485	65	151	269
C00-C97	bösartige Neubildungen	454	290	164	454	44	144	266
C15-C26	bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	107	80	26	107	7	30	69
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	10	7	4	10	2	3	6
C50	bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	52	1	52	52	12	18	22
C61	bösartige Neubildung der Prostata	10	10	X	10	4	3	4
C91-C95	Leukämie	20	14	6	20	1	7	13
D50-D90	III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	8	5	3	8	3	3	3
E00-E90	IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	65	45	20	65	18	23	24
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	6	2	4	6	5	0	0
E10-E14	Diabetes mellitus	33	26	6	33	7	13	13
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	12	8	4	12	3	5	4
F00-F99	V. psychische und Verhaltensstörungen	638	378	260	638	153	447	38
F00-F03	Demenz	5	4	1	5	0	5	0
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	102	70	32	102	7	96	0
F32-F34	Depression	158	73	85	158	57	101	0
G00-G99	VI. Krankheiten des Nervensystems	164	99	66	164	35	95	34
G40, G41	Epilepsie	21	15	6	21	2	8	11
H00-H59	VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	22	14	8	22	10	11	0
H60-H95	VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	18	10	8	18	15	3	0
I00-I99	IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	373	294	80	373	82	103	188
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	27	19	8	27	14	6	7
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	127	111	16	127	21	22	83
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	78	57	22	78	11	39	28
J00-J99	X. Krankheiten des Atmungssystems	237	132	106	237	188	23	27
J00-J06	akute Infektionen der oberen Atemwege	90	43	47	90	89	0	0
J09-J18	Grippe und Pneumonie	19	13	6	19	10	1	9
K00-K93	XI. Krankheiten des Verdauungssystems	194	134	60	194	90	28	76
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	15	7	7	15	15	0	0
K02	Zahnkaries	0	0	0	0	0	-	-
K08.1	Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	11	5	6	11	11	-	-
L00-L99	XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	25	16	9	25	20	5	0
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	5	3	2	5	4	1	0
M00-M99	XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	439	260	179	439	285	151	2
M15-M19	Arthrose	60	38	22	60	30	30	0
M45-M54	Dorsopathien	208	127	81	208	134	73	0
M80-M82	Osteoporose	2	1	1	2	1	2	0
N00-N99	XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	50	24	26	50	31	14	5
O00-O99	XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	14	X	14	14	13	0	1
P00-P96	XVI. Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	40	27	14	40	0	2	38
Q00-Q99	XVII. angeborene Fehlbildungen, Deformitäten	39	24	15	39	2	9	28
R00-R99	XVIII. Symptome und klinische abnorme Befunde a.n.k.	191	130	60	191	50	79	61
S00-T98	XIX. Verletzungen und Vergiftungen	870	672	198	870	212	437	221
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	39	30	9	39	6	32	1
Z00-Z99	XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	19	9	10	19	13	6	-